



Neue  
Mitgliederangebote

Profitiere von 5% Rabatt  
auf die Kurskosten deines  
nächsten Sprachaufenthaltes.

BOA  LINGUA

Gewinne ein Grundmodul  
im Bereich Coaching  
im Wert von 1580 CHF

s. Seite 9

«Das Wichtigste ist, einen  
eigenen Plan zu haben.»

SERGIO CASUCCI UND BENNO BACHMANN  
VOM LAUFBAHNZENTRUM STADT ZÜRICH



School of  
Management and Law

# NETWORKING

Krönen Sie Ihre Karriere.

**WIR BILDEN SIE WEITER**  
[www.zhaw.ch/sml/weiterbildung](http://www.zhaw.ch/sml/weiterbildung)

Building Competence. Crossing Borders.

# Notwendiger Luxus

Guy Studer



Leitung Redaktion

Weiterbildung. Vermutlich hat sich jede und jeder von euch schon einmal Gedanken dazu gemacht. Viele haben diese auch umgesetzt. Teilweise mehrmals. Auch ich habe meinen heutigen Beruf auf dem sogenannten zweiten Bildungsweg erlernt und diene damit als taugliches Beispiel dafür, was Bildungsexperten betonen: Die erste Ausbildung verliert an Bedeutung für den beruflichen Werdegang. Von den jungen Berufseinsteigern heute wird kaum jemand 30 Jahre lang dieselbe Tätigkeit ausüben, und schon gar nicht bei derselben Arbeitgeberin. Eine längst bekannte Tatsache.

Wer es sich zeitlich und finanziell leisten kann, sucht den nächsten Schritt und absolviert die dazu nötige Weiterbildung. Sofern auch der Arbeitgeber mitspielt. Grossunternehmen können hier berufliche Perspektiven wie auch Unterstützung bieten. Einige tun es auf vorbildliche Weise nach dem Prinzip: Talentförderung zahlt sich aus. Für KMU bleibt es ein Balanceakt, Fachkräfte zu gewinnen und auch zu halten. Kreativität und Innovation ist dabei sicher mitentscheidend.

Nun, nach weit über zehn Jahren im schreibenden Gewerbe müsste ich wohl auch mal über neue Impulse nachdenken. Oder vielmehr: dürfte! Es ist doch eine Frage der Einstellung. Klar möchten wir im Beruf weiterkommen und nicht abgehängt werden. Weiterbildung ist aber gleichzeitig ein Luxus. Viele erleben es nach Jahren im Beruf als ungemein befriedigend, wieder einmal Kurse zu besuchen, den angestauten Bildungsdurst zu löschen, frische Luft zu schnuppern. Viel mehr als der berufliche Zweck bleibt die Horizonterweiterung in Erinnerung sowie interessante Kontakte, manchmal sogar neue Freundschaften. So habe ich es nicht zuletzt in meinem eigenen Umfeld erlebt. Menschen können durch eine Weiterbildung geradezu aufblühen. In diesem Sinne: Bildet euch weiter – idealerweise an einer Fachhochschule – und genießt es!

HES  
SUP  
UAS **FHSCHWEIZ**

INLINE ist das offizielle Mitteilungsorgan für die Mitglieder von FH SCHWEIZ.

#### Herausgeber

FH SCHWEIZ, Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen  
FH SUISSSE, Association faitière des diplômés des Hautes Ecoles Spécialisées  
SUP SVIZZERA, Associazione dei diplomati delle Scuole Universitarie Professionali  
UAS SWITZERLAND, Association of Graduates of Universities of Applied Sciences

#### Adresse

FH SCHWEIZ  
Konradstrasse 6, 8005 Zürich  
Tel. 043 244 74 55, Fax 043 244 74 56  
mailbox@fhschweiz.ch, www.fhschweiz.ch

#### Redaktion

Guy Studer (Leitung)  
guy.studer@fhschweiz.ch  
Larissa Speziale  
larissa.speziale@fhschweiz.ch

#### Mitarbeitende dieser Ausgabe

Valentina Altorfer, Selina Brunner,  
Martina Bühler, Claudia Heinrich,  
Rainer Kirchofer

#### Ausgabe#65

##### Titelbild

Linda Pollari

##### Bild

Linda Pollari  
Samuel Schalch

##### Beratung und Verkauf

Adrian Lüthi  
adrian.lueithi@fhschweiz.ch  
Valentina Altorfer  
valentina.altorfer@fhschweiz.ch

##### Gestaltung

bmedien  
Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs

#### Druck

beagdruck – Multicolor Print AG  
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern

##### Auflage

43 200 Exemplare

##### Erscheinung

Viermal im Jahr (Februar, Mai, August, November)

##### Nächste Ausgabe

Erscheint am 18. November 2019

##### Insertionsschluss

11. Oktober 2019

##### Abonnement

Jahresabonnement Fr. 35.– inkl. Porto,  
Bestellung Tel. 043 244 74 55

# Das beste Date für Ihr Gehirn

Wirtschaft, öffentliche Verwaltung, Management

Bildung, Didaktik, Forschung  
Nachhaltigkeit, Entwicklung, Umwelt  
Human- und Zahnmedizin

Theologie, Seelsorge  
Recht

Information, Dokumentation, ICT  
Gesundheitswesen  
Psychologie  
Kultur  
Evaluation, Statistik

**WEITERBILDUNG**

Das Weiterbildungsprogramm  
der Universität Bern  
mit über 100 Studiengängen  
(CAS, DAS, MAS) und  
zahlreichen Einzelkursen.

Jetzt  
reinschauen!  
[weiterbildung.unibe.ch](http://weiterbildung.unibe.ch)



## FH SCHWEIZ

- 6 Kommentar und Bildungspolitik
- 7 News und Infos

## THEMA WEITERBILDUNG

- 12 Wann ist der richtige Zeitpunkt für Weiterbildung?  
Zwei Laufbahnberater im Doppelinterview
- 16 Mobile first gilt jetzt auch bei fhmaster.ch
- 17 Die unterschätzte Bedeutung interkultureller  
Kompetenz: Carmen Zanella bietet Hilfestellung
- 19 Demenz-Pflege: Deshalb tut Weiterbildung not
- 20 Wie ein FH-Master Türen öffnet:  
Drei Führungskräfte erzählen
- 23 Gastbeitrag: So können IT-Experten ihre  
Berufserfahrung belegen
- 24 Praxiserfahrung im Ratssaal: Sieben Politikerinnen  
und Politiker mit FH-Hintergrund stellen sich vor
- 34 Meine Weiterbildungsziele: Zu Besuch bei der  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

## ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER

- 27 Valentinas Tipp sowie aktuelle Angebote  
für FH-SCHWEIZ-Mitglieder

## EVENTS

- 44 Neue Horizonte: Interessante Denkanstösse und  
inspirierende Diskussionen am FH-Forum in Zürich

## SCHLUSSPUNKT

- 45 Wie hat sich das Mediabusiness in 30 Jahren  
verändert? Caroline Nünlist hat vieles erlebt

# 12



Laufbahnexperte Sergio Casucci plädiert  
für einen Fünf-Jahres-Check

# 44



Das Thema Weiterbildung stand auch im  
Mittelpunkt der Gespräche am FH-Forum

# 45



Mediamarketing-Spezialistin Caroline  
Nünlist versteht sich als Handwerkerin

## FH-Weiterbildung im Fokus

Die Stiftung FH SCHWEIZ ermöglichte eine Ausweitung der FH-Lohnstudie 2019 auf Detailfragen über absolvierte Weiterbildungen. Ziel war es, mehr über die Qualität, die erwarteten Ansprüche sowie über das Salär zu erfahren.

Insgesamt haben 2591 Personen die Zusatzfragen zur Weiterbildung beantwortet. Der Medianlohn jener, die zusätzlich zur Ausbildung ein CAS, DAS oder Masterprogramm (MAS/MBA/EMBA) absolviert haben (oder mehrere), liegt bei 123 000 Franken. Zum Vergleich: Der Median aller Teilnehmenden liegt bei 101 000 Franken. Mit dem Alter (und Berufserfahrung) steigt das Salär. Dies selbstredend auch mit der Position. Die Weiterbildung schlägt nicht nur bei der Wirtschaft (131 000) und der Agrar- und Forstwirtschaft (130 000) zu Buche, sondern auch in der Musik und im Theater (130 952), wobei hier anzumerken ist, dass die Gruppe der Befragten sehr klein ist. Dicht dahinter folgen die pädagogischen Berufe (128 000).

Im Durchschnitt haben die Befragten 1,4 Weiterbildungen pro Person besucht. Die grösste Nachfrage besteht nach CAS. Fast genauso häufig werden Masterprogramme absolviert. Eher bescheiden ist die Nachfrage nach DAS, was auch am deutlich kleineren Angebot liegen dürfte.

Bezüglich Motivation fällt auf, dass über alles gesehen jeweils das berufliche Weiterkommen im Vordergrund steht. Das private Interesse ist beim DAS wichtig, während auf dem neusten Stand zu sein beim CAS etwas stärker gewichtet wird. Der Entscheid für eine bestimmte Weiterbildung indes fällt häufig aufgrund der geografischen Nähe. Jedoch ist auch die Reputation von grösserer Bedeutung, gerade beim Entscheid für ein Masterprogramm.

### Gute Noten für Weiterbildungsprogramme

Die intensiven Masterprogramme erhalten gute bis sehr gute Noten. Die meisten Sechser bei einer Skala von 1 bis 6 gibt es bei den DAS. Gesamthaft erhalten die Angebote eine 5. Über alles gesehen werden die Master (MAS/MBA/EMBA) mit einer durchschnittlichen Wahrscheinlichkeit von 8 bei einer Skala von 1 bis 10 und die CAS mit einer Wahrscheinlichkeit von 7,7 weiterempfohlen.

In der Gesamtbefragung zur Studie gaben 80 Prozent die Absicht an, eine Weiterbildung besuchen zu wollen. Am häufigsten nachgefragt werden auch in Zukunft Master, DAS und CAS. Wie von Fachhochschulen bestätigt, steigt die Nachfrage nach kleineren Einheiten wie CAS.

Zusammenfassend kann man folgende Schlüsse ziehen:

- Hauptgründe für Weiterbildungen sind persönliches Interesse und berufliches Weiterkommen
- Weiterbildung lohnt sich finanziell
- Weiterbildungen bekommen gute Noten
- geografische Nähe ist ein wichtiges Wahlkriterium

Weiter ergeben sich aufgrund der Ergebnisse auch Fragen: Was gilt es – gerade für Fachhochschulen – zu beachten, um die guten Noten und die hohe Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit zu behalten? Welches Profil wird von FH-Weiterbildungen im Rahmen einer möglichen Abgrenzung zu anderen Anbietern (Universität, HF/HBB) erwartet?

*Claudia Heinrich*

Alle Zahlen zur FH-Lohnstudie 2019 und Login: [www.fhlohn.ch](http://www.fhlohn.ch)

## Der oft vergessene Wert des Netzwerks

Bildung ist sowohl für die Gesamtwirtschaft als auch für jeden Einzelnen elementar. Bei der Bildung – speziell auch bei der Weiterbildung – geht es meiner Erfahrung nach um viel mehr als um das Aufnehmen und Verinnerlichen von Wissen und das Kennenlernen von Praxisbeispielen. Denn geht es um die reine Wissensvermittlung, sind Blogbeiträge und Youtube-Videos hervorragende Tools, um sich weiterzubilden. Wer die etwas strukturiertere Herangehensweise und Aufteilung in Kurse bevorzugt, der mag sich Plattformen wie [udemy.com](http://udemy.com) anschauen. Gratis oder sehr günstig kann man sich jedem erdenklichen Thema widmen, und dies häufig in guter Qualität und zu der jeweils passenden Uhrzeit.



Wofür also noch Weiterbildungen, für die ich jede Woche zwei Abende fix einplanen muss und die mich auch so einiges kosten? Aufgrund des Netzwerks, der inspirierenden Gespräche mit Mitstudenten und Dozierenden, des Austauschs während eines Feierabendbiers, denn die Erkenntnisse, die ich daraus ziehe und wieder in mein Unternehmen einbetten kann, sind unbezahlbar. Nur reines Wissen bringt mir da erstaunlich wenig.

Deswegen mein Tipp: Nutzt die Weiterbildung, um euer Netzwerk zu vergrössern und zu intensivieren. Die Leute, die ihr während eurer Weiterbildung trifft, sind Gold wert für eure Zukunft. Sei es für den nächsten Job oder zur Diskussion aktueller Herausforderungen im Berufsalltag. Oder suchst du beispielsweise bei der Neubesetzung eines Jobs nicht auch zuerst in deinem eigenen Umfeld (Netzwerk)?

Das Netzwerken stoppt jedoch nicht mit dem Abschluss einer Weiterbildung. Auch danach ist der Austausch wichtig. Sei dies an Konferenzen, aber auch bei informellen Treffen. Um die neu gewonnenen Kontakte nicht aus den Augen zu verlieren, helfen mir Tools wie LinkedIn.

In dem Sinne: Gutes Netzwerken.

Martina Bühler,  
Vorstand FH SCHWEIZ

## Rahel Imobersteg neu Mitglied im Beirat



Neu vertritt **Rahel Imobersteg** (37) Swissuniversities im Beirat von FH SCHWEIZ. Sie hat Anfang Juli das Amt als Geschäftsführerin der Kammer Fachhochschulen bei Swissuniversities von Andrea Aeberhard übernommen und beerbt diese somit auch im Beirat. Sie hat an der Universität Bern einen Master of Arts in Geschichte sowie unter anderem einen EMBA bei Rochester-Bern Executive Programs

absolviert. Beruflich war sie zuvor als stellvertretende Generalsekretärin beim Personalverband des Bundes tätig. Zudem ist sie Verwaltungsrätin bei Bernmobil.

## Online-Shopping? Jetzt auf fhshop.ch

Wie wäre es, künftig beim Online-Einkauf bis zu 20 Prozent des Kaufpreises wieder zurückzuerhalten? Beim neusten Online-Portal mit Cashback von FH SCHWEIZ ist das möglich: Über fhshop.ch hast du Zugriff auf über 500 Schweizer Online-Shops. Einfach registrieren und loslegen. Bei jedem Einkauf wird Geld auf dein Benutzerkonto gutgeschrieben, ab 10 Franken kannst du dir das Geld cash auszahlen lassen.

Um das Cashback zu erhalten, müssen die Registration und der Einstieg in die Shops über fhshop.ch erfolgen. Doch es lohnt sich: FH SCHWEIZ behält keine Anteile für sich, weshalb du bei fhshop.ch mehr Cashback erhältst als bei anderen Portalen.

## «Herausragende Referenten» am FH-Forum

### Was gefällt dir besonders gut bei fhfriends?

fhfriends ist für mich das ideale Netzwerk von FH-Absolventen, welche sich auch für Fragen im Zusammenhang mit den Fachhochschulen interessieren. Zudem bietet mir die Mitgliedschaft Zugang zu exklusiven Veranstaltungen und Gesprächen mit besonderen Persönlichkeiten und Referenten zu Themen, denen ich auch in meinem beruflichen Alltag begegne.

### Welche Eindrücke hast du am FH-Forum vom 28. Juni in Zürich erhalten?

Spannende Themen standen zur Diskussion und vor allem die Referenten des Podiums waren absolut herausragend. Mir bleiben in spezieller Erinnerung die unglaubliche Weisheit und Ausstrahlung von Niklaus Brantschen, die tiefgründigen Argumente von Martina Hirayama sowie die klaren Ansichten aus der Praxis der FH von Jean-Marc Piveteau. Die Diskussion hätte gut und gerne noch lange weitergehen können, ohne an Wert zu verlieren.

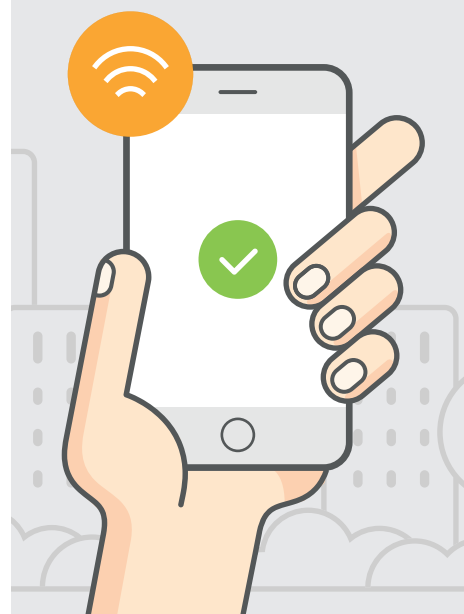
fhfriends bietet die ideale Gelegenheit, sich in Themen rund um die Fachhochschulen einzubringen, mit Personen und Unternehmen in Kontakt zu kommen. Auch Personen ohne FH-Hintergrund können Mitglied werden. Die Mitgliedschaft bei fhfriends sichert exklusive Leistungen, darunter einen garantierten Platz an Veranstaltungen von FH SCHWEIZ.

[www.fhschweiz.ch/fhfriends](http://www.fhschweiz.ch/fhfriends)



**Georges A. Bouverat**,  
Managing Partner bei Alexander Hughes (Switzerland) SA,  
Executive Search, Genf,  
Mitglied bei Suisse Occidentale E&S

## Arbeitszeiten und Spesen mobil erfassen



**Beschleunigen Sie Ihre Arbeitsprozesse mit der Business-App AbaClik und vermeiden Sie Mehrfacherfassungen dank der Synchronisation mit der Abacus Business Software:**

- Präsenz- oder Arbeitszeiten
- Leistungen, Spesen, Quittungen
- Persönliche Daten, Ferientage oder Absenzen (ESS)

[www.abaclik.ch](http://www.abaclik.ch)

Jetzt kostenlos bei App Store oder Google Play herunterladen

**ABACLIC**  
by Abacus

#TechVision2019

accenture

# BEREIT FÜR DAS POST-DIGITALE ZEITALTER?

Was eben noch als disruptiv galt, ist jetzt schon normal. In rasantem Tempo lassen wir das digitale Zeitalter hinter uns und begeben uns in die post-digitale Welt. Die Accenture Technology Vision 2019 skizziert anhand von fünf Trends den anspruchsvollen Weg, der nun vor Unternehmen liegt.

Mehr erfahren unter:  
[www.accenture.ch/technologyvision](http://www.accenture.ch/technologyvision)



## beagdruck

mehr als gut drucken

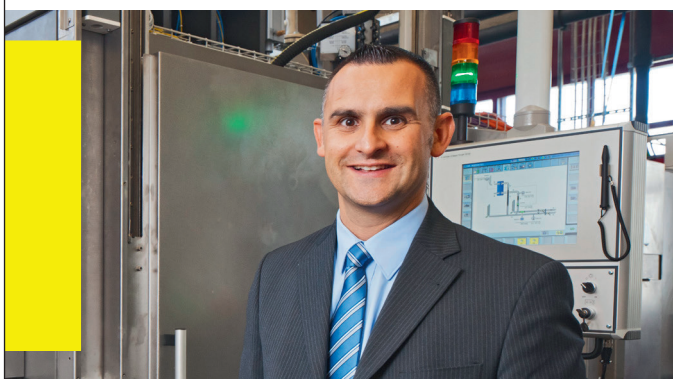
beagdruck  
Maihofstrasse 76  
CH-6006 Luzern  
[www.beagdruck.ch](http://www.beagdruck.ch)

Ein Unternehmensbereich der Multicolorprint AG

DIE KÖNNEN DAS.

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Technik



### MAS Business Engineering Management

Die Weiterbildung für Ihren  
nächsten Karriereschritt

#### Nächster Start

14. September 2019

#### Infoabend zu allen Angeboten

26. August 2019 in Windisch

[fhnw.ch/mas-business-engineering](http://fhnw.ch/mas-business-engineering)

# WALL STREET IN DER TASCHE

Downloaden Sie die Swissquote-App  
und traden Sie mit dem Schweizer Leader  
im Online-Banking.



Swissquote

## Weiterer Zuwachs für FH SCHWEIZ

Dieses Jahr konnte FH SCHWEIZ zwei neue Mitgliedorganisationen aufnehmen. Die **Alumni HEDS-FR** vereint die Absolventen der Hochschule für Gesundheit Fribourg. Unter der **Alumni HETS-FR** organisieren sich die Absolventen der Hochschule für Soziale Arbeit Fribourg. Als assoziierte Organisation ist zudem die Alumni EHB (Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung) dazugestossen.

## Swiss HR Academy neue Partnerin

FH SCHWEIZ geht eine neue Partnerschaft mit der Swiss HR Academy ein. Diese wurde kürzlich von der Zürcher Gesellschaft für Personal-Management, der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich und dem Kaufmännischen Verband Schweiz als Joint Venture gegründet, um der zunehmenden Nachfrage nach bedarfsgerechter Weiterbil-

dung für HR-Experten Rechnung zu tragen. Gerade weil Weiterbildung auch ein Kernanliegen von FH SCHWEIZ ist, sieht der Verband in der Zusammenarbeit eine grosse Chance.

## FH-Dozierende stark in Praxis verankert

Ist es wirklich so, dass sich Fachhochschulen an die Universitäten angleichen und eine «Akademisierung» der pädagogischen Ausbildung stattfindet? «Mangels Daten dominierten bisher Vermutungen die Diskussion», sagt Christine Böckelmann, Direktorin der Hochschule Luzern – Wirtschaft, in einer Mitteilung der HSLU. Sie hat in einer Studie zusammen mit der PH Luzern erstmals untersucht, über welche Qualifikationen die heutigen Dozierenden an FH und PH in der Schweiz verfügen. Fazit unter anderem: Die Dozierenden verfügen durchschnittlich über rund 15 Jahre Praxiserfahrung und werden am häufigsten aus den jeweils relevanten Praxisfeldern rekrutiert. Mehr Infos:

[fhnews.ch/artikel/dozierende-stark-in-praxis-verankert](http://fhnews.ch/artikel/dozierende-stark-in-praxis-verankert)

## Wettbewerb: Bilde dich als Coach weiter

Möchtest du dir aus beruflichen Gründen Coaching-Fähigkeiten aneignen, weil du zum Beispiel im Personalwesen, im pädagogischen oder beratenden Umfeld tätig bist? Oder bist du einfach persönlich interessiert? Das Grundmodul Coaching des Schweizerischen Berufsverbandes für Angewandte Psychologie (SBAP) bietet dir in vier Tagen die notwendige Basis. Du lernst deine Rolle als Coach kennen und erfährst unter anderem mehr über Coaching-tools und Rahmenbedingungen.

Als nationaler Dachverband sind wir begeistert von dieser kompakten Basisvermittlung des bei uns angeschlossenen Berufsverbandes SBAP und verlosen ein solches Grundmodul im Wert von 1580 Franken.

Anmeldefrist: 27. August.

Infos: [www.fhschweiz.ch/sbap-coaching](http://www.fhschweiz.ch/sbap-coaching)

Einzigartig visionär

## Executive MBA für Digital Leaders



### Gehören auch Sie zu den Digital Leaders der Schweiz

Unser EMBA Digital Leadership bietet visionären Führungskräften mit digitalen Ambitionen ein kompaktes 16-monatiges, berufsbegleitendes Executive-Programm, das neue Massstäbe setzt. Eine eigene TEDxHWZ Konferenz, eine Digital Innovation Challenge inkl. Pitch und möglicher Anschubfinanzierung, individuelles Coaching sowie drei Studienreisen (USA, CHN, CH) sind die Highlights dieses in der Schweiz einzigartigen Studiengangs.

Mehr erfahren auf [www.fh-hwz.ch/embadl](http://www.fh-hwz.ch/embadl)

# HWZ



*Aktuelle FH-Geschichten auf fhnews.ch – schau vorbei!*



## Jetzt findest du uns auch auf Instagram

Seit Kurzem hat fhnews.ch einen Instagram-Account. Dort informieren wir dich regelmässig über spannende Geschichten und die aktuellsten Themen, die auf unserer Plattform fhnews.ch aufgeschaltet sind. Zudem werden Wettbewerbe und weitere Infos über Instagram kommuniziert. Wenn du also immer auf dem neusten Stand sein möchtest, dann folge uns ab jetzt. Wir freuen uns über dein Abo.

## Das Studium als Hobby

Jessica Keiser ist Alpin-Snowboarderin und Europacup-Gesamtsiegerin der Saison 2018/2019. Sie absolviert derzeit den Executive Master of Business Administration an der Fernfachhochschule Schweiz sowie aktuell auch die Spitzensportler-Rekrutenschule in der Schweizer Armee. «Das Snowboarden ist meine grosse Passion, seitdem ich als kleines Mädchen meiner Cousine nacheifern wollte und erstmals auf dem Brett stand», schreibt sie in ihrem aktuellen Beitrag auf fhnews.ch. Trotzdem setzt sie nicht ausschliesslich auf die Karte Spitzensport. Während andere den Sport als Ausgleich zum Büroalltag nutzen, macht sie es genau umgekehrt. Sie nutzt ihr Studium an der FFHS sozusagen als mentalen Ausgleich zum Sport, und dies bereits seit fünf Jahren. So hat sie bereits das Bachelorstudium in Betriebsökonomie hinter sich gebracht. Auf fhnews.ch berichtet sie über die Herausforderungen und Parallelen zwischen Spitzensport und Studium.



## Stallumbau in Caminadas Nachbarschaft

Geht es um das historische Städtchen Fürstenau im Domleschg in der Bündner Herrschaft, denkt man schnell an Andreas Caminada. Im Schloss Fürstenau bekocht der bekannte Schweizer Spitzenkoch seine Gäste. Und in unmittelbarer Nähe zu seiner Küche steht ein auf den ersten Blick unscheinbarer Stall. Die heutige Architektin Larissa Cavegn hat ihn zum Objekt ihrer Bachelorarbeit an der HTW Chur gemacht und ein Projekt entworfen, um den Stall in ein Weingut mit Produktion und Degustationsmöglichkeit umzuwandeln. Auf fhnews.ch beschreibt sie ihre Auseinandersetzung mit dem Gebäude, seiner Geschichte und Umgebung sowie ihren Prozess von der ersten Besichtigung bis zur Präsentation. Ein eindrücklicher Einblick ins Architekturstudium. Und ihre sorgfältige Arbeit wird belohnt: Sie erhält dafür eine national bedeutende Auszeichnung.



# Zum Kaffee mit Chefs

Am 4. September findet in Zürich die erste Maturanden-Messe statt. Die Stiftung FH SCHWEIZ ermöglicht direkt vor Ort Gespräche zwischen Jugendlichen und FH-Botschaftern.

**S**ie haben die Berufsmatura, Fachmatura oder die gymnasiale Matura im Sack. Nun stehen alle möglichen Türen in die Berufswelt oder zu einer Hochschulbildung weit offen. Doch welcher Weg passt bei all diesen Möglichkeiten am besten? Um geballt an einem Ort Orientierung zu bieten, hat die Firma Together die Maturanden-Messe ins Leben gerufen. Zum Thema «Wie weiter nach der Matura?» findet diese erstmals am Mittwoch, 4. September, im «Stage one» in Zürich-Oerlikon statt.

## Lounges für Gespräche stehen bereit

Vor Ort wird auch FH SCHWEIZ mit einem Stand präsent sein. «Dä Chef-Träff» bietet den jungen Messebesuchern die Möglichkeit, mit FH-Botschafterinnen und -Botschaftern in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Die insgesamt zehn Führungskräfte aus verschiedensten Branchen berichten von ihrem Werdegang, ihrer Karriere, ihrem FH-Studium und geben ihre Erfahrungen den jungen Messebesuchern weiter. Sie sind jeweils zu zweit oder zu dritt am Stand anwesend. Sie zeigen die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems auf und motivieren beispielsweise auch gymnasiale Maturanden, den Weg über ein Praxisjahr und dann die Fachhochschule oder über eine Lehre einzuschlagen. Mit zwei Lounges, Kaffee und anderen Erfrischungen wird für einen angenehmen Gesprächsrahmen gesorgt sein. Und natürlich darf die bekannte Stellwand mit der Illustration «Steig ein. Steig auf.» nicht fehlen.

## Ideale Plattform für Förderung der dualen Bildung

Organisiert wird der Stand von FH SCHWEIZ. Finanziell ermöglicht wird das Engagement durch einen Bei-



Auch an der Bildungsmesse Zebi in Luzern war FH SCHWEIZ bereits mit einem Infostand und FH-Botschaftern präsent.

trag der Stiftung FH SCHWEIZ, die damit eine ideale Plattform sieht, um den dualen Bildungsweg in der Schweiz weiter zu fördern.

## FH-Botschafterinnen halten Referate

An der Maturanden-Messe präsentieren sich zwischen 11 und 19 Uhr sowohl Arbeitgeber, darunter zahlreiche Topfirmen, als auch Hochschulen und weitere Bildungsanbieter dem interessierten Publikum. Das Programm bietet weiter Präsentationen und Fachvorträge. Hier werden auch die beiden FH-Botschafterinnen Marina Mettler (Helvetia) und Arbela Statovci (massgekocht) zum Thema «Mein Karriereweg» jeweils ein 30-minütiges Referat halten.

Mehr Infos: [www.maturandenmesse.ch](http://www.maturandenmesse.ch)

*Rainer Kirchhofer*

## Unterstützen Sie das duale Bildungssystem mit einer Spende

Mit einem Legat oder einer Spende zugunsten unserer Stiftung helfen Sie mit, dass wir unser Engagement für die duale Berufsbildung, die FH-Bildung und die Gesellschaft weiterführen können.

Wollen Sie mithelfen, dass mehr Schülerinnen und Schüler in der Berufslehre vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken und dass noch mehr Firmen zusätzliche Lehrstellen schaffen?

IBAN:  
CH93 0020 6206 1870 6301 B  
Einzahlungsschein bestellen bei:  
Rainer Kirchhofer  
Konradstrasse 6, 8005 Zürich  
[info@stiftungfhschweiz.ch](mailto:info@stiftungfhschweiz.ch)  
[www.stiftungfhschweiz.ch](http://www.stiftungfhschweiz.ch)

 **Stiftung FH SCHWEIZ**  
» dualer Bildungsweg

**amag**

 Archimedes

**BELIMO**

 **ETA**  
MANUFACTURE HORLOGÈRE SUISSE

**MBF**  
Foundation

 **VAN DEN BRINK**  
FOUNDATION

 **FRAUEN**  
PORTFOLIO

Together  
ahead. **RUAG**

 **UBS**

 **solution+benefit**

# «Surfe ich richtigen»

Läuft es mit meiner Laufbahn?  
für eine Weiterbildung? Weiss ich,  
mit FH-Weiterbildungen bieten



Benno Bachmann: «Man muss sich mit den wichtigen Fragen des Lebens beschäftigen.»

**B**enno Bachmann und Sergio Casucci setzen sich tagtäglich mit den unterschiedlichsten Lebensläufen und Berufskarrieren auseinander. Als Laufbahnexperten mit FH-Hintergrund betrachten sie das Thema Weiterbildung in einem breiten Kontext. Im Interview geht es um die Auseinandersetzung mit sich selber, Karriereplanung sowie um FH-Weiterbildungen und inwiefern diese lohnrelevant sind.

## Welche ist die häufigste Frage, die Ihnen in der Laufbahnberatung gestellt wird?

**Benno Bachmann:** Wir haben eine Frage auf unserem Online-Anmeldeformular, die lautet: Welche Themen und Fragen möchten Sie besprechen? Der Antwortklassiker dort ist: Was kann ich mit meiner Arbeitserfahrung und meiner Ausbildung weiter machen, was sind meine Möglichkeiten?

## Die Leute kommen also nicht mit einer fixen Vorstellung?

**Bachmann:** Nein, die sind eher vage. Wir schicken deshalb den Kundinnen und Kunden ein Vorbereitungspapier zu, damit sie sich vorgängig damit auseinandersetzen können, was sie hier besprechen und erreichen wollen. Oder dass sie zumindest konkrete Fragen haben. Das ist absolut zentral.

**Sergio Casucci:** Unsere Kundinnen und Kunden kommen mit unterschiedlichen Erwartungen und Hoffnungen. Zum Teil können sie präzise schildern, wohin sie sich mit Hilfe der Beratung bewegen wollen. Manchmal fehlt ein wenig die Vorstellung davon, was man genau will. Weiterbildung ist derzeit sehr präsent und wird stark beworben. Deshalb geht zuweilen der Sinn und Zweck dahinter etwas verloren. Es braucht sehr viel Eigenleistung im Denken, im Überlegen, im Planen. Da können wir gut Anstöße bieten; jedoch bleibt der Hauptteil der Umsetzung beim Individuum selbst.

## Die Bedeutung von Weiterbildung muss man aber niemandem mehr erklären.

**Bachmann:** Wir führen jährlich rund 80 Laufbahnseminare mit jungen Erwachsenen durch, die demnächst die Lehre beenden werden. Dort bekommen wir unisono zu hören: «Uns ist ganz klar bewusst, dass wir uns weiterbilden müssen.» Das ist durch, das ist angekommen.

**Casucci:** Wobei wir hier klar sagen müssen, dass wir von den 19- bis 25-Jährigen reden. Doch zu uns kommen auch ganz viele Leute ab 40 Jahren.

## Und dort ist das Thema noch nicht so präsent?

**Casucci:** Nicht bei allen gleich. Der Arbeitsmarkt ist in den letzten 20 Jahren so stark disruptiert worden und wird es auch weiter – gerade in Bezug auf die Digitalisierung –, dass sich Menschen, die 20 Jahre dasselbe gemacht haben und noch 25 Jahre arbeiten müssen, sich tatsächlich die Frage stellen müssen: Wohin entwickelt sich meine Arbeit? Es ist ein bisschen wie beim Thema Gesundheit, wo man weiss: Man muss Sport oder Fitness treiben, um die Chancen zu erhöhen, auch im Alter gesund zu bleiben. Gleich verhält es sich mit der Arbeitsmarktfähigkeit. Deshalb müsste man sinnvollerweise sagen, dass es, wie beim Gesundheitscheck, alle fünf Jahre einen Laufbahncheck braucht.

## Und wann muss ich mir Gedanken über eine Weiterbildung machen?

**Casucci:** Das ist sehr individuell. Ich habe da ein Lieblingsbeispiel: Die Freitag-Brüder hatten mit ihrem Pro-

# noch auf der Welle?»

Wann ist der richtige Zeitpunkt was ich will? Zwei Laufbahnberater im Interview Orientierung.

dukt Glück, dass es mehrheitsfähig ist. Man kann nicht mit Sicherheit planen, dass alte Lastwagenplanen genug Menschen gefallen, um dafür Geld auszugeben. Für sie bedeutet Weiterbildung wohl mehr Selbstverwirklichung oder Investition für neue Produkte oder bessere Verkaufbarkeit ihrer Produkte. Für die meisten anderen stellt sich bereits nach Lehrabschluss die Frage: Was will ich? Bin ich zufrieden mit meinem Job, meinem Umfeld? Will ich mich selbstständig machen? Hier komme ich wieder auf den Fünfjahres-Check zurück. Entscheidend ist daneben der Reality-Check: Einer Kassiererin neben einem Self-Checkout-Schalter sei ein Gespräch mit dem Chef empfohlen.

**Bachmann:** Auf der persönlichen Ebene muss man sich regelmässig mit den wichtigen Fragen des Lebens beschäftigen, ehrlich sein mit sich: Surfe ich noch auf der richtigen Welle? Oder habe ich einfach einen Topjob mit einem dicken Lohn, dafür aber kaum Zeit für Familie, Hobby oder Freunde?

**Gibt es bestimmte Branchen oder Berufsfelder, in denen Sie zu einer Weiterbildung raten?**

**Casucci:** Hier denke ich vor allem an Mittelqualifizierte, die lange als sehr sicher galten, also vor allem KV-Berufe. Sogar Juristensekretariats-Jobs sind heute betroffen. Grundsätzlich sei aber allen Arbeitnehmenden lebenslanges Lernen nahegelegt.

**Ist hier auch mehr Tertiarisierung vonnöten?**

**Casucci:** Ganz klar geht der Trend in diese Richtung. Mehr digitale Skills und Problemlösungstechniken, aber auch mehr Selbstmanagementfähigkeiten sind gefordert.

**Die beste Weiterbildung geschieht «on the job». Was halten Sie von dieser Pauschalbehauptung?**

**Bachmann:** Das kann man nicht einseitig beantworten. Die Kombination von Lehre und Praxis ist schliesslich das Wichtigste, wie es auch die FHs beispielhaft praktizieren.

**Casucci:** Solch eindeutige Superlative sind natürlich unrealistisch. Einerseits kann ich mich der Aussage anschliessen – Erfahrung, auch Lebenserfahrung, ist sicher wichtig, um Erfolg zu haben. Mit Erfolg meine ich, dass man sich als selbstwirksam in der Arbeitswelt wahr-



Sergio Casucci: «Mittelqualifizierten rate ich zur Spezialisierung.»

Bilder: Linda Pollari

nimmt. Bei vielen «nur Studierenden» fehlt ein wenig der Praxisbezug, die Späne, die gehobelt werden. Hingegen können Menschen, die nie theoretisch, abstrakt oder übergeordnet gearbeitet haben, noch etwas Vogelperspektive entwickeln.

**Ist eine Laufbahn heute noch planbar?**

**Bachmann:** Laut Ratgeberliteratur natürlich schon, da gibt es einige sehr starke Aussagen. Aus meiner Sicht ist sie nur bedingt planbar. Wir leben in einer sich schnell verändernden Zeit mit teilweise unberechenbaren Einflussfaktoren. Mit unserem Laufbahngestaltungsmodell berücksichtigen und bearbeiten wir mit der Kundschaft die für sie relevanten Themen und persönlichen Ressourcen. Damit unterstützen wir sie, realistische Schritte zu planen. Ob wir richtig lagen, kann man letztlich nur im Rückblick beurteilen. Und auch da ist die Antwort nicht immer eindeutig.

**Das Weiterbildungsangebot ist zum einen sehr gross und dazu auch noch sehr dynamisch. Angebote kommen und verschwinden. Wie behalten Sie den Überblick?**

**Casucci:** Es gibt die Website [berufsberatung.ch](http://berufsberatung.ch). Informations- und Dokumentationsspezialisten und -spezialistinnen bearbeiten diese laufend. Und wenn sich je-

mand anmeldet und wir die Fragestellung sehen, dann findet bei uns entsprechend eine Vorbereitung statt. Zusätzlich verfügen wir im LBZ über einen eigenen Recherchedienst für sehr spezifische Fragestellungen.

**Bachmann:** Ich mache aber schon die Erfahrung, dass Kunden zu Beginn einer Beratung Gewissheit erlangen möchten, ob ich ihren Arbeitsmarkt kenne oder auch die Frage beantworten kann.

#### Kunden wollen Sie also prüfen?

**Bachmann:** Auf der Ebene Fachwissen ganz klar. Und wenn ich ihnen zeigen kann, dass ich informiert bin, können wir einen Schritt weiter gehen. Trotzdem ist unser interner Recherchedienst eine hilfreiche Dienstleistung. Über die Fülle an Weiterbildungsangeboten staunen wir oft selber. Das wirft auch Fragen auf.

#### Welche Fragen?

**Bachmann:** Wer besucht diese? Wie nutzbringend sind sie? Werden sie auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt? Auch unsere Kunden stellen Fragen. Manchmal lassen wir sie auch Referenzen einholen: Wo arbeiten Absolventinnen und Absolventen nach dem Abschluss? Hatten sie dank dieses Diploms einen leichteren Berufseinstieg?

#### Und? Wie gut bereiten FH-Weiterbildungen auf die beruflichen Aufgaben vor?

**Bachmann:** Aus meiner Sicht gut. Entscheidend ist sicher auch der Praxisbezug. Ich möchte bei den Abschlussarbeiten ansetzen. Wie stark wird hier mit der Wirtschaft zusammengearbeitet, welche Themen werden behandelt, welchen Nutzen haben sie in der Verwendung? Das ist ein Massstab.

**Casucci:** Meine Masterarbeit war eine sehr gute und bis heute hilfreiche Vorbereitung.

#### Gemäss der FH-Lohnstudie 2019 macht sich Weiterbildung auch direkt bezahlt: FH-Absolventen mit einer Weiterbildung haben höhere Löhne als jene ohne. Können Sie das bestätigen?

**Bachmann:** Weiterbildung ist auf jeden Fall keine Einbahnstrasse. Sie ist eine Geschichte zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Entsprechend legt man schon vorher die Bedingungen fest, ob es nun mehr Lohn gibt oder mehr Ferientage.

**Casucci:** Die Frage für Mitarbeitende ist: Welche zusätzlichen Anforderungen kann ich nach einer Weiterbildung erfüllen? Damit eine Weiterbildung lohnrelevant ist, muss auch für den Arbeitgeber ein Mehrwert sichtbar sein.



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Angewandte Psychologie



## Weiterbildungen in Angewandter Psychologie

Entwickeln Sie sich und Ihr Unternehmen weiter – mit Methoden und Konzepten der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. An unseren Informationsanlässen haben Sie Gelegenheit, sich über unsere Weiterbildungsangebote zu informieren.

#### Nächster Informationsanlass:

23. Oktober 2019, 18.00 Uhr an der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW, Riggbachstrasse 16 in Olten

Der Anlass ist kostenlos. Jetzt für den Herbst 2019 anmelden.

[www.fhnw.ch/psychologie/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/psychologie/weiterbildung)

### Was können Sie über die eigene Weiterbildung sagen: Wie hat sie sich gelohnt? Beruflich, persönlich?

**Casucci:** Für meine jetzige Anstellung war der MAS Voraussetzung. Interessant war, dass ich als Berufsberater bereits acht Monate vor Ausbildungsbeginn angestellt wurde. Gerade im Anschluss an mein Psychologiestudium konnte ich sehr viel mitnehmen vom MAS. Aber klar: Weiterbildung dient auch der Ausweisvermittlung.

**Bachmann:** Bei mir hat es sich absolut gelohnt. Ich wäre nicht, wo und wer ich bin, ohne meine Weiterbildung an der FHNW. Zum einen ist es die fachliche Bereicherung, die ich erlebt habe. Zum anderen habe ich einmal mehr sehr spannende Persönlichkeiten kennen und schätzen gelernt. Und schliesslich ist eine Weiterbildung auch eine Art Ritual. Man muss eine Arbeit machen, sich präsentieren, einen Effort erbringen in begrenzter Zeit.

### Was möchten Sie nochmals speziell zum Thema festhalten?

**Casucci:** Weiterbildung, ja Bildung allgemein, bleibt eine individuelle Geschichte. Man muss ein eigenes Drehbuch haben, einen eigenen Plan. Das ist die beste Voraussetzung, um davon zu profitieren.

**Bachmann:** Die Faktoren Arbeits- und Lebenssituation und die ökonomischen Möglichkeiten sind absolut

zentral. Auch das muss man berücksichtigen. Nicht jeder oder jede kann es sich leisten, ohne sichere Anschlusslösung eine Weiterbildung zu absolvieren.

gus

## Verschiedene Perspektiven

Benno Bachmann (49) ist «gelernter» Laufbahnberater. Er hat das Diplom zum Berufs-, Studien- und Laufbahnberater erworben. Mit einem CAS in Betriebswirtschaftslehre und Führungskompetenzen an der ZHAW sowie einem CAS Systemisch lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie an der FHNW hat er sich weitergebildet. Heute ist er Abteilungsleiter Laufbahnberatung Privatkunden am Laufbahnzentrum der Stadt Zürich. Sergio Casucci (52), Bereichsleiter Laufbahn am Laufbahnzentrum, hat den MAS Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung an der ZHAW absolviert. Zusätzlich verfügt er über ein CAS in Public Management und Führung (ZHAW). Davor hat er einen MSc in Psychologie an der Uni Zürich erworben.



## Welche Weiterbildung passt zu mir?

Vom Kurs bis zum Master –  
über 500 Angebote  
zur Auswahl

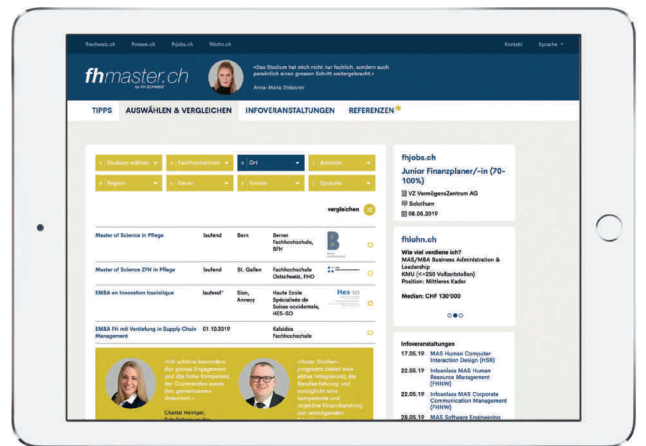
[bfh.ch/weiterbildung](https://bfh.ch/weiterbildung)



Berner  
Fachhochschule

Ihre Karriere – unser Programm

# fhmaster.ch in neuem Kleid



Die Plattform mit der Übersicht über FH-Masterstudiengänge erscheint in neuem, benutzerfreundlichem Design. Zudem gilt «mobile first» nun für alle Online-Dienste von FH SCHWEIZ.

Erfrischend aufgeräumt, übersichtlich und mit den bewährten Zusatzfunktionen. Wir haben unsere beliebte Plattform fhmaster.ch überarbeitet und noch benutzerfreundlicher gestaltet. Der Kompass für Aus- und Weiterbildungsinteressierte auf Stufe Master an Fachhochschulen ist zudem nun auch in der Mobile-Version verfügbar.

Dominik Zemp ist im INLINE auf seinen Studiengang Master in Ars Management an der ZHAW aufmerksam geworden: «Bei so vielen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ist es wichtig, dass jemand Licht ins Dunkel bringt», sagt der Zauber-künstler und Programmleiter des Turbine Theaters in Langnau am Albis. Zum neuen

Design von fhmaster.ch sagt er: «Die Bedienung ist jetzt noch einfacher, Angebote können leichter verglichen werden. Zudem sind die Referenzen gut sichtbar. Eine gelungene Sache.»

Natürlich sind auch in der neuen Version wiederum Meinungen von Studierenden und Studiengangsleitenden zu den verschiedenen Angeboten abrufbar. Ausserdem kannst du alle Angebote miteinander vergleichen und dich über Infoveranstaltungen in deiner Region informieren. Doch überzeuge dich am besten gleich selber.

[www.fhmaster.ch](http://www.fhmaster.ch)



Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw IAP Institut für Angewandte Psychologie

## CAS Employment Life Cycle

» Kernprozesse der HR-Arbeit nachhaltig gestalten. Themen-Schwerpunkte der Weiterbildung: 1. Attraction (Employer Branding), 2. Recruiting & Selection, 3. Development & High Performance Management, 4. Succession & Transition

[zhaw.ch/iap/cas-elic](http://zhaw.ch/iap/cas-elic)

# Die «unbewusste Inkompetenz»

Nach der Familienzeit stieg sie wieder ein und ist heute als Coach und Organisationsentwicklerin tätig. Carmen Zanella hatte stets einen Plan und diesen dank FH-Weiterbildung umgesetzt. Ihr Steckenpferd: interkulturelle Verständigung.

**C**armen Zanella spricht leise und schnell. Man muss gut aufpassen, um ihr zu folgen. Sie weiss, was sie sagen möchte, und wie. Ohne rechthaberisch zu sein.

Die 54-jährige Unternehmerin hat sich diesen Nachmittag zum Arbeiten in einen Coworking Space in einem alten Webereigebäude aus dem 19. Jahrhundert zurückgezogen. Hier im bernischen Kirchberg, einen Steinwurf von ihrem Wohnhaus entfernt, findet sie die ideale Arbeitsumgebung. Heute ist sie gar alleine in den sanft und stilvoll renovierten Räumen.

## Frühe Karriere

Bereits früh erlebte Carmen Zanella einen steilen beruflichen Aufstieg: Mit 27 Jahren war sie HR-Leiterin bei der Ascom, nur ein Jahr später hielt sie die globale HR-Verantwortung für einen ganzen Geschäftsbereich. Mit 29 wurde sie Mutter und nahm in der Folge eine dreijährige Auszeit für ihre beiden Töchter. 1997 folgte der berufliche Wiedereinstieg. «Dabei hatte ich bald das Bedürfnis, etwas zu tun, was ich wirklich wollte», erklärt sie.

Und hier deuteten alle Signale auf das Thema interkulturelle Verständigung. «Ich habe so oft erlebt, wie es in Unternehmen Konflikte zwischen verschiedenen Niederlassungen gab, die man kaum je auf interkulturelle Unterschiede zurückführte.» Dabei meinten Führungskräfte oft, über interkulturelle Kompetenzen zu verfügen, oder aber sie würden diese nicht als wichtig erachten. Oft werde erst reagiert, wenn die Situation bereits eskaliert sei. Sie kann mehrere Beispiele aufzählen, etwa im Zusammenhang mit der völlig unterschiedlichen Konfliktkultur bei Europäern und Asiaten.

Ihr entscheidendes Rüstzeug hat sich Carmen Zanella mit dem MAS Leadership

& Change Management an der FHNW erworben. Thema der Masterarbeit: Interkulturelle Kompetenzen bei Führungskräften. «Hier herrscht oft eine unbewusste Inkompetenz, die über den Bereich «gute Menschenkenntnis» hinaus geht», korrigiert sie die gängige Denkweise. Man merke manchmal nur sehr subtil, dass jemand kulturell anders tickt, oft erst in Stresssituationen. «Um wirklich auf ein kompetentes Level zu gelangen, braucht es die Selbsterfahrung, um eigene kulturelle Prägungen zu erkennen und eine multikulturelle Perspektive einnehmen zu können.» Das Wissen, das sie für ihre Masterarbeit vor sieben Jahren zusammengetragen, bildet bis heute die Grundlage für ihre tägliche Arbeit auf diesem Gebiet. Ein Gebiet, das auch durch die Globalisierung immer wichtiger wird, so ihre Erfahrung.

## Engagement in Sozialunternehmen

Deshalb engagiert sie sich auch im Sozialunternehmen Bookbridge, welches zusammen mit der ZHAW Angewandte Psychologie das CAS International Leader & Entrepreneur anbietet. Studierende gründen in einer sechsmonatigen Lernreise ihr eigenes Startup in einem Wachstumsmarkt. Ziel ist es, die Berufs- und Lebenschancen einer ganzen Gemeinde zu verbessern und ein sich selbst tragendes Sozialunternehmen aufzubauen. Dabei werden die eigenen Unternehmerfähigkeiten verbessert innerhalb eines interkulturellen Umfelds. Denn, so betont Zanella nochmals: «In der Theorie kann man das nicht lernen, das ist Erfahrungswissen, nicht Kopfwissen. Es braucht den Aha-Effekt.»

Für sie ist das Vermitteln deshalb mehr Berufung als Beruf. «Wenn man sieht, wie die Menschen ihre Unternehmen nicht nur während der Weiterbildung betreuen, son-



Bild: Linda Pollari

dern auch weit darüber hinaus, dann berührt das einen. Dieses CAS verändert das Mindset nachhaltig.»

Dieses Mindset hat sie auch ihren Töchtern mitgegeben. Beide haben schon etliche Jahre im Ausland verbracht und sind gemäss ihrer Mutter ebenfalls mit dem interkulturellen Virus infiziert. Zuerst hätten auch sie Barrieren überwinden müssen. «Heute aber lebt meine ältere Tochter im Rahmen ihres Studiums an der FH Genf ein Jahr in China und liebt es», sagt sie nicht ohne Stolz. [gus](#)

## Zur Person

Ihre Ausbildung begann die gebürtige Walliserin Carmen Zanella (54) mit dem eidgenössischen Handelsdiplom. Nach dem Berufseinstieg bei der UBS Zermatt absolvierte sie das Diplom zur HR-Fachfrau und startete ihre Karriere im Personalbereich. Nach der Familienpause folgten weitere Engagements im HR-Management, begleitet vom MAS in Leadership & Change Management. Heute führt sie ihre eigene Firma Zanella Development GmbH im Bereich Leadership und Organisationsentwicklung.

# 4. Nationaler Bildungspreis

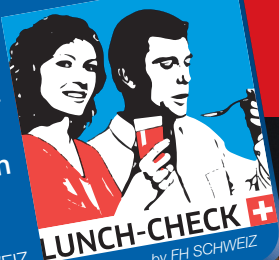
«Traditionell & modern – sowohl als auch.»

Hans Huber Stiftung & Stiftung FH SCHWEIZ

Was früher ein Märktli sind heute App & Karte, wiederaufladbar, unbegrenzt, kostenlos, in über 8000 Gastrobetrieben.

Gewinne 1 von 10 Karten im Wert von je CHF 250.-!

Eine Zusammenarbeit von Lunch-Check & FH SCHWEIZ



Dienstag, 12. November 2019  
18.15 Uhr, BFH-AHB, Biel

Eine Veranstaltung von

**Hans Huber Stiftung**

Wir fördern die duale Ausbildung



**Stiftung FH SCHWEIZ**  
dualer Bildungsweg

Organisiert von

**FH SCHWEIZ**  
Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen

Vor Ort mit



Berner Fachhochschule

**Alumni BFH**

Dachverband

Medienpartner

**Handelszeitung**

Standort-Partner

**SWATCH GROUP**

Partner Rechtsschutz

**Protekta**

Mit Unterstützung von

**academia**

**amag**

**Boa LINGUA**  
SPRACHAUFENTHALTE BUSINESS CLASS

**coop**

**CSS**  
Versicherung

**EH**

Endress+Hauser

Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

**helvetia**  
Ihre Schweizer Versicherung

**Lehmann Gruppe**  
Faszination Holz

SCHWEIZER LUNCH-CHECK  
LUNCH-CHECK SUISSE  
LUNCH-CHECK SVIZZERA  
SWISS LUNCH-CHECK

**PILATUS**

Together ahead. **RUAG**

**Schindler**

**SFS**

**UBS**



**Jessica Aebischer**  
Detailhandelsfachfrau EFZ,  
Möbel, Coop



**Christian Fiechter**  
Präsident  
Hans Huber Stiftung



**André Friedli**  
Zimmermann EFZ  
Zimmermann on tour



**Elias Graf**  
Lernender Geigenbauer EFZ  
Geigenbauschule Brienz



**René Graf**  
Direktor des Departements Architektur,  
Holz und Bau der Berner Fachhochschule



**Christine Häsler**  
Erziehungsdirektorin  
Kanton Bern



**Katharina Lehmann**  
VR-Delegierte  
Lehmann-Gruppe Gossau



**Magdalena Martullo-Blocher**  
Unternehmerin  
EMS-CHEMIE AG  
Nationalrätin



**Hansjörg Steiner**  
Zentralpräsident  
Holzbau Schweiz



**Christian Wasserfallen**  
Präsident  
Stiftung FH SCHWEIZ  
Nationalrat



**Moderation:**  
**Deborah Zaugg**  
Radiomoderatorin



**Stefan Zöllig**  
VRP  
Timbatec Holzbau-  
ingenieure Schweiz AG

Weitere Informationen  
und Anmeldung unter:  
[www.nationalerbildungspreis.ch](http://www.nationalerbildungspreis.ch)

# «Wille der Vorgesetzten ist gefragt»

Die Pflege von Menschen mit Demenz ist mit besonderen Herausforderungen verbunden. Konsequente Weiterbildung tut deshalb not.

**A**ngela Schnellli hat an der Fachhochschule St. Gallen (FHS) den Bachelor wie auch den Master in Pflegewissenschaften absolviert. Derzeit arbeitet die 29-Jährige an ihrer Dissertation (FHS und Universität Wien). Sie ist zudem wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Fachstelle Demenz der FHS und stellvertretende Studiengangsleiterin des CAS Dementia Care.

**Frau Schnellli, was sind die grössten Herausforderungen bei der Pflege von Personen mit Demenz?**

Pflege von Menschen mit demenzieller Er-

krankung bedeutet immer auch Beziehungsarbeit. Die grösste Herausforderung ist es aus meiner Sicht, eine professionelle und zugleich auch dem Menschen zugewandte Pflegebeziehung zu gestalten.

**Herrschen beim Pflegepersonal noch Bildungslücken, wenn es um die Pflege Demenzkranker geht?**

Das Thema ist Bestandteil der Grundausbildung. Für eine spezialisierte Pflege ist meines Erachtens eine spezifische Weiterbildung dennoch wichtig. Damit die Pflegefachpersonen entsprechend befähigt

werden, müssen Führungspersonen die Notwendigkeit einer Weiterbildung erkennen und gewillt sein, sie zu unterstützen.

**Gibt es genügend Weiterbildungsmöglichkeiten?**

Ja, sowohl an den Fachhochschulen als auch in den Institutionen werden Weiterbildungen angeboten. Wichtig ist, dass diese ressourcenorientierte und interaktionsbezogene pflegerische Ansätze beinhalten.

## Kongress zum Thema

Am Mittwoch, 13. November, findet in St. Gallen der Schweizer Demenzkongress statt. Unter dem Thema «End-of-Life Care bei Personen mit Demenz: Vergessene Anforderungen?» geht es um die oft schwer ausdrückbaren Wünsche und Bedürfnisse von Personen mit Demenz zu ihrem Lebensende und deren Erfüllung.

Mehr Informationen: [www.demenzkongress.ch](http://www.demenzkongress.ch)

# Bereit für den nächsten Schritt? Infoabend Weiterbildung

Unternehmensführung | Banking | Immobilien | Innovation  
IT-Management | Public Services | Soziale Arbeit | Coaching | Gesundheitswesen

[www.fhsg.ch/infoabend-wbz](http://www.fhsg.ch/infoabend-wbz)

Montag  
2. September

# Der FH-Master als Karriere-Kick

Drei Führungskräfte, drei verschiedene Branchen, drei Karrieren, eine Gemeinsamkeit: Sandra Lienhart, Bernhard Stalder und Barbara Ingold haben alle ein Weiterbildungs-Masterstudium an einer FH absolviert. Ob für Führungsaufgaben oder beim Blick auf Mitarbeitende: Weiterbildung ist für sie ein zentrales Thema.

Sandra Lienhart



**D**ass ich mich für den EMBA an der HWZ entschieden habe, hat mehrere Gründe. Ein grosser Pluspunkt war, dass ich das Studium gut mit meinem Beruf verbinden konnte. Ich war pro Monat drei Tage am Stück für das Studium abwesend. Eine ganze Woche wäre mit meiner damaligen Position als Leiterin Vertrieb nicht möglich gewesen. Zusätzlich war ich während dieser Zeit auch noch ein dreiviertel Jahr CEO ad interim. Im Vergleich mit anderen Hochschulen hatte ich den Eindruck, dass bei der HWZ dem Thema Leadership besonders viel Platz eingeräumt wird.

Ich schätzte beim Executive MBA das Verständnis der Schulleitung dafür, dass die Teilnehmenden alle im Berufsleben stehen. Dies wird dadurch berücksichtigt, dass Theorie und Praxis an der FH in einem guten Verhältnis stehen.

Bei der Bank Cler stellen wir Mitarbeitende grundsätzlich nicht aufgrund bestimmter Aus- oder Weiterbildungen ein. Eine absolvierte Weiterbildung ist aber ein Zeichen, dass jemand etwas für seine Marktfähigkeit tut, Zusatzaufwand nicht scheut sowie eine gewisse Be-

lastbarkeit aufweist. Bei Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden geht es uns über den Wissenserwerb hinaus darum, dass sie ein Netzwerk aufbauen können. Interessant ist auch das Cross Industry Potential, also der Blick über die eigene Branche hinaus. Dadurch lernt man andere Denk- und Herangehensweisen kennen – eine ideale Gelegenheit, die Komfortzone zu verlassen.

Aus- und Weiterbildung haben aber eine Halbwertszeit. Deshalb sind für uns bei der Mitarbeiterrekrutierung auch die menschlichen Faktoren wie Sozialkompetenz und Empathie sowie grundsätzliche Charaktereigenschaften sehr wichtig.

## **Sandra Lienhart (53), Bank Cler, EMBA**

Nach einer KV-Lehre absolvierte sie die Führungsschule beim KV Zürich, später ein Nachdiplomstudium «Ressourcenorientiertes Coaching» an der FH in Olten. Bei ihrer früheren Arbeitgeberin CS wurde zudem sehr viel betriebsintern weitergebildet. 2015 folgte der EMBA General Management an der HWZ. Seit 2004 ist Sandra Lienhart bei der Bank Cler, seit 2017 in der Position der CEO.

## **Bernhard Stalder (42), Ricola, MAS**

Aus dem Bankenwesen herkommend, hat Bernhard Stalder den Bachelor in Betriebsökonomie an der FHNW erworben und ist im HR-Bereich bei Coop eingestiegen. Später hat er sein Wissen mit dem MAS in Human Resource Management an der FHNW vertieft. Heute ist er Head of Competence Center Attraction & Recruiting bei Ricola.

## **Barbara Ingold (55), Suva, MAS**

In Solothurn hat sie die Ausbildung zur Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis absolviert (heute Bachelor). Nach einer weiteren Spezialisierung folgte 2010 der MAS in Management von Non-Profit-Organisationen an der FHNW. Sie ist bei der Suva seit 2013 Bereichsleiterin Prämien und Kundenberatung sowie stellvertretende Agenturleiterin in Bern. Ab 1. September leitet Barbara Ingold die Agentur Zentralschweiz.

Bernhard Stalder



**W**ährend des MAS habe ich immer wieder gedacht: Was bringt mir das? Man erhält Einblick in viele Themen, ohne im Einzelnen in die Tiefe zu gehen. Dabei muss man sich selber herausnehmen, was man für sich als wichtig erachtet. Durch die Gesamtübersicht aber begann ich, gewisse Aspekte neu zu verstehen und anders zu denken. Das Mindset hat sich verändert und

**M**ein Grundstudium damals an der Fachhochschule für Soziale Arbeit ist bis heute eine ideale Grundlage. Ich habe mich im Anschluss daran im Bereich Sozialversicherung spezialisiert, da ich in meiner damaligen beruflichen Funktion Menschen begleitete, die wegen Krankheiten oder Unfällen nicht mehr voll arbeitsfähig waren. Die Aufgaben bei der Suva haben es mir von Beginn weg ermöglicht, Elemente der Sozialen Arbeit einzubauen und meine Sozialversicherungskennntnisse anzuwenden.

Bald konnte ich Führungsfunktionen wahrnehmen. Weil mir dies zusagte und ich weiterhin in der Führung tätig sein wollte, bis dahin aber nicht die entsprechende Ausbildung hatte, habe ich den MAS in Management von Non-Profit-Organisationen absolviert. Er bildete sozusagen die Grundlage für meine heutige Stelle sowie die neue, die ich bald antreten werde. Ich konnte so vieles davon mitnehmen. Die Bücher aus dem Studium hole ich jetzt noch regelmässig hervor. Beispielsweise wenn es um Organisationstheorie, strategische Führung, Projekt- und Prozessmanagement oder Finanz- und Rechnungswesen geht. Das Gelernte kann ich im Unternehmen direkt anwenden. Sehr wertvoll waren auch die Erfahrungen aus meiner Masterarbeit zum Thema «Berufliche Integration – Prozess, Organisation und Netzwerk», die ich im Auftrag der Suva geschrieben habe. Und ganz wichtig: Kontakte, die ich vor mehr als neun Jahren knüpfen konnte, bestehen bis heute.

Auch für meine Führungsaufgaben schätze ich die gute Basis, welche mir das Studium der Sozialen Arbeit

ich habe durch die Abschlussarbeit auch gelernt, wissenschaftlich zu arbeiten. Ausserdem ist das Netzwerk sowie der Austausch unter HR-Leuten aus anderen Branchen wertvoll und bereichernd.

Beim Rekrutieren von Mitarbeitenden ist für mich entscheidend, dass allfällige Weiterbildungen für die Tätigkeit relevant sind und unser Unternehmen weiterbringen. Und ich achte darauf, ob sie berufsbegleitend absolviert wurden. Dies beweist, dass man zwei Dinge unter einen Hut bringen kann. Wichtig ist mir zudem, dass die Weiterbildungen anerkannt sind. Titelsammler imponieren mir nur bedingt. Nicht die Menge macht es aus, sondern die Nachvollziehbarkeit der Wahl einer Weiterbildung im Gesamtkontext.

Für mich selber war die FH der Türöffner zum HR-Bereich. Bereits beim Bachelor konnte ich die Vertiefungsrichtung Personal wählen, was mir den direkten Einstieg ins HR von Coop ermöglichte. Auch beim MAS habe ich mich für die FH entschieden, weil ich sie einerseits bereits kannte und auch weil mein damaliger Chef mir das empfahl. Die Rankings und Vergleiche der Master-Angebote interessieren mich nicht, ich weiss auch nicht, ob sie überhaupt von Bedeutung sind. Entscheidend ist für mich der Inhalt. Und der hat mir für meine heutige Tätigkeit sehr viel gebracht. Dank des MAS bin ich heute überhaupt in dieser Position bei Ricola.

Barbara Ingold



mitgab. Vieles dreht sich um den Umgang mit Menschen, gute Kommunikation, Empathie. Zudem musste ich mich im Studium stark mit mir selber auseinandersetzen, was für Führungsaufgaben ebenfalls essenziell ist.

Ich habe zu gewissen Zeiten etwas bereut, dass ich nicht die Matura gemacht und den akademischen Weg gewählt hatte. Doch heute blicke ich zurück und muss sagen: Die Verbindung von Praxis und Theorie bereits in der Ausbildung ist einfach toll. Ich würde diesen Weg auf jeden Fall wieder wählen.

## Mit Vorsprung in die Zukunft

Weiterbildungen am Puls der Zeit.

Hier eine Auswahl:

- CAS Additive Fertigung
- CAS Risikoanalytik  
und Risiko-Assessment
- DAS Prozess- und  
Logistikmanagement



Anmeldung und weitere Informationen:  
[www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung](http://www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung)

Nächster Infoabend:  
11. September 2019



## Ihre kompetente Weiterbildungspartnerin für Ihre HR- und Führungslaufbahn

### Master of Advanced Studies (MAS)

- Human Resource Management
- Leadership & Changemanagement (modular)
- Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement
- Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

### Diploma of Advanced Studies (DAS)

- Bildungsmanagement

### **Halten Sie sich à jour mit unseren Fachkursen:**

**Going teal, Kernkompetenz Führung, Arbeitsrecht,  
Workshopdesign und -moderation.**

### Certificate of Advanced Studies (CAS), eine Auswahl

- Führungskompetenz entwickeln
- Moderne Personal- und Organisationsentwicklung
- Integriertes Personalmanagement in kleinen Unternehmen
- Diversity- und Gleichstellungskompetenz
- Selbstmanagement-Kompetenz stärken
- Change Management
- Human Resource Management im Gesundheitswesen

### Vorbereitungskurse

- HR-Fachfrau / HR-Fachmann mit eidg. FA
- Personalassistentin / Personalassistent mit Zertifikat HRSE

# Praxisbeleg für erfahrene IT-Experten

IT-Berufsleute, die sich mehrheitlich «on the job» weitergebildet haben, können ihre Praxistauglichkeit oft unzureichend belegen. Ein Fachtitel verschafft ihnen den Nachweis, dass sie auch Jahre nach dem FH-Abschluss auf dem neusten Stand sind.

**B**ildung und Weiterbildung sind die Grundlagen unseres Wirtschaftserfolges. Ingenieure mit grossem Fachwissen und einem engen Praxisbezug sind international gesucht. Die Algorithmen der HR-Abteilungen und Stellenvermittler haben jedoch in der Bewertung Mühe, da für die «Praxistauglichkeit» keine Vergleichswerte existieren. Die ECTS Credit Points sind zwar ein guter Gradmesser für Volumen und Qualität der Aus- und Weiterbildung, können aber nicht die Berufserfahrung widerspiegeln.

## Kaum ein Berufssektor entwickelt sich so rasch

Informatik-Ingenieure, insbesondere FH-Absolventen, sind ständige Weiterbildung gewohnt. Wohl kaum in einem anderen Berufssektor macht die Entwicklung so gewaltige Schritte und prosperiert stets in neue Richtungen. Themen der heutigen Forschung haben sich in vier Jahren durchgesetzt – oder sind auf dem Abstellgleis. Wir sind damit einem kontinuierlichen Lernprozess unterworfen. Die Krux der Weiterbildung «on the job» liegt jedoch in der Nachweisbarkeit. Sieht sich ein Ingenieur nach Jahren nach einem neuen Job um, fehlen ihm oft die entsprechenden Belege.

Der Förderverein Schweizer Informatik-Experten (FSIE) hat deshalb einen überprüfbaren Fachtitel kreiert. Der Titel mit dem Namen «Experte FSIE™» setzt eine tertiäre Ausbildung wie zum Beispiel den FH-Abschluss voraus. Neben einer Fallstudie wird der Anwärter in einer mündlichen Prüfung zu seinem Fachgebiet befragt. Damit gelangen einerseits nur Experten an den Titel, welche die Theorie in die Praxis umsetzen können, und andererseits gibt es auch Praktikern, die sich mehrheitlich betrieblich weitergebildet haben, die Gelegenheit, ihre effektiven Fähigkeiten belegen zu lassen.

## Von Experten für Experten

Der FSIE ist eine reine Non-Profit-Organisation von Experten für Experten. Es ist uns wichtig, eine langfristige Lösung zu bieten, weshalb wir uns an den generischen Berufsbildern und damit am schweizerischen Markt der Arbeitgeber und Arbeitnehmer orientieren und die Fachtitel in Zusammenarbeit mit erfahrenen Organisationen wie SAQ vergeben. Alle Interessierten können Mitglied werden und unser Anliegen unterstützen.



**Adrian Hüsey (55)** stammt aus dem Kanton Aargau. Nach einer Lehre als FEAM hat er von 1984 bis 1987 an der HTL Brugg-Windisch das Studium als Informatik-Ingenieur absolviert. Nach internen betriebswirtschaftlichen Ausbildungen und Projektmanagement-Tätigkeiten in der Privatwirtschaft machte er sich 1992 als IT-Berater selbstständig und führt seither die Firma Hüsey Engineering GmbH in Baden. Er ist Gründungsmitglied des FSIE und Präsident des Ständerats.

Mein persönliches Anliegen gilt darüber hinaus der Ethik. Die institutionelle Berufsethik steht derzeit bei den meisten Betrieben am Anfang. Es handelt sich um ein verstecktes Potenzial: Wer sich der Ethik früh widmet, schafft es, aus dem vermeintlichen «Overhead» Profit zu ziehen und seinen Mitbewerbern ein wesentliches Stück voraus zu sein. Wird die Entwicklung ignoriert, droht nicht nur Reputationsschaden, sondern auch der Abgang wertvoller Mitarbeiter. Aus diesen Gründen hat der FSIE auch Ethikrichtlinien für Betriebe definiert.

*Adrian Hüsey*

Weitere Infos: [www.fsie.ch](http://www.fsie.ch)

# Sie machen Politik mit FH-Profil

Bald sind nationale Wahlen. Doch ob auf nationaler, kantonaler oder kommunaler Ebene: FH-Absolventinnen und -Absolventen sind auch in der Politik überall anzutreffen. Wir haben einige aus verschiedensten Kantonen und Parteien um Statements gebeten. So unterschiedlich ihre Berufe und Hintergründe – alle sind sich einig: Praxiserfahrung braucht's in der Politik.



## Andrea Zryd

«Wir FH-Absolventinnen und -Absolventen kennen die Qualität der praxisnahen Ausbildung. In der Praxis liegt auch meine Stärke, wie beispielsweise der Umgang mit Menschen; sie anleiten, führen, mit ihnen kooperieren. Unsere Bildung muss dringend praxisnah bleiben. Und so müssen wir Politikerinnen und Politiker mit FH-Hintergrund unseren Leuten längerfristig die wichtige Ausbildungsstätte Fachhochschule gewährleisten. Die Bildungspolitik braucht unsere Lobby. Sehr wichtig ist darüber hinaus die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und anderen Partnern.»

Andrea Zryd (44) politisiert seit 2004 im Berner Grossen Rat für die SP. Nun will sie den nächsten Schritt machen und kandidiert für den Nationalrat. Beruflich ist sie Sportlehrerin FH und Diplomtrainerin bei Swiss Olympic. Ihre Ausbildung hat sie an der Eidgenössischen Hochschule für Sport in Magglingen mit einem MSc in Sports (Spitzensport) absolviert sowie mit einem phil. lic. hum. in Sportwissenschaften an der Uni Bern.

## Reto Wyss

«Die Verbindung der Erfahrungen aus dem Beruf mit dem FH-Studium sind in der Praxis sehr gefragt. Dies trifft auch für die Politlandschaft zu. Mit dem grossen Praxisbezug und dem fundierten Wissen aus dem Studium kann ich mich im beruflichen Alltag als Regierungsrat an den verschiedensten Orten einbringen. Mein politisches Anliegen ist, dass Profile der verschiedenen Hochschultypen besser geschärft werden.»

Reto Wyss (54) ist seit 2011 Luzerner Regierungsrat (CVP) und seit der soeben angebrochenen Legislatur Vorsteher des Finanzdepartements. Davor war er Bildungsvorsteher. Vor seiner Wahl in den Regierungsrat ging er seinem Beruf als Bauingenieur HTL/SIA nach.



## Diana Gutjahr

«Die meisten FH-Absolventinnen und -Absolventen haben eine Berufslehre absolviert und kennen politisch herausfordernde The-

men nicht nur vom Hörensagen. Ich habe durch mein FH-Studium gelernt, vernetzt zu denken, verschiedene Themen miteinander zu kombinieren und dabei schnellstmöglich zu entscheiden. Zudem lernte ich durch verschiedene Praxisprojekte, Fragen zu sezieren und Lösungen auszuarbeiten. Eine praxisnahe Ausbildung, basierend auf den hohen kommenden Anforderungen der Unternehmungen, ist elementar. Bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen, damit berufsbegleitende Ausbildung weiter gefördert wird, gehört deshalb zu meinen bildungspolitischen Anliegen.»

Diana Gutjahr (35) vertritt seit 2017 den Kanton Thurgau im Nationalrat. Die SVP-Politikerin ist Betriebsökonomin FH, Unternehmerin und Mitinhaberin der Ernst Fischer AG in Romanshorn.



## Jasmin Pokerschnig

«Es braucht Personen in der Politik, die bei Entscheidungen wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen. Es braucht Personen in der Politik, die gesellschaftliche Veränderungen akzeptieren und dazu sinnvolle Rahmenbedingungen schaffen. Als FH-Absolventin zeichne ich mich durch Professionalität, Reflexions- und Konfliktfähigkeit aus. Das heisst, die jeweiligen Spannungsfelder sind mir bewusst und die Auswirkungen auf Personengruppen und die Gesellschaft werden bei Entscheidungen sorgfältig reflektiert. Der internationale Austausch zwischen Fachhochschulen, Universitäten, Forschung und Kultur soll gelebt und bei den Studierenden gefördert werden. Wir leben nicht auf einer Insel. Und die Hochschulbildung soll für alle finanzierbar sein.»

Jasmin Pokerschnig (57) sitzt seit Mai dieses Jahres für die Grünen im Zürcher Kantonsrat. Die Ausbildung hat sie mit einer Verkaufslehre (KV) gestartet, später folgte das Studium zur Sozialarbeiterin FH und Praxisausbilderin. Auf der Weiterbildungsseite stehen drei CAS im Fachbereich Soziale Arbeit.

## Jacques Bourgeois

«La Haute école spécialisée m'a donné les bases théoriques et pratiques nécessaires pour pouvoir entrer d'un bon pied dans la vie active. L'expérience et les connaissances acquises m'ont amené à la Direction de l'Union suisse des paysans ainsi qu'au Conseil national, ce qui est la preuve qu'une formation de base est importante. Après avoir obtenu mon CFC, la flexibilité du système m'a permis de pouvoir tout de même suivre

## Eric Nussbaumer

«Ich mache Politik, weil Wirtschaft und Gesellschaft von gemeinsam ausgehandelten Regeln leben. Und diese Regeln macht eben die Politik. FH-Absolventinnen und -Absolventen braucht es in der Politlandschaft, weil sie aus der fachberuflichen Praxis kommen und das nie vergessen.»

In der Bildungspolitik setze ich mich dafür ein, dass bei den Hochschulen gleichheitsgerechte Zugangsregeln zum Studium und beste internationale Vernetzung in Forschung und Studienplatzmöglichkeiten herrschen.»

Eric Nussbaumer (59) vertritt seit 2007 den Kanton Baselland für die SP im Nationalrat. Er hat eine Lehre zum Elektromonteur absolviert, danach folgten das Studium als Elektroingenieur HTL sowie ein weiteres in Theologie und Ethik in den USA. Hauptberuflich ist er Verwaltungsratspräsident der ADEV Energiegenossenschaft.



## Cristina Wyss-Cortellini

«Komplexe Systeme verstehen und vernetzen sowie eine praxisorientierte Herangehensweise sind Schlüsselemente in der Politik. FH-Absolventinnen und -Absolventen lernen ihr umfassendes Wissen von

der Pike auf – das ist überaus hilfreich, um pragmatische, innovative und nachhaltige Lösungen zu finden. Das Durchstehen des berufsbegleitenden Studiums an der HWV hat mir gezeigt, wie sehr ich zielorientiert und zäh bin, aber auch flexibel und lernbegierig. In dieser Zeit habe ich Freundschaften fürs Leben gefunden. Wir sollten die klassische akademische Bildung und das berufsbegleitende Studium als gleichwertig und bereichernd anerkennen. Beides zusammen macht die grosse Schweizer Innovationskraft aus und ist eine wichtige Stütze für unsere Wirtschaft.»

Cristina Wyss-Cortellini (46) ist seit 2010 Gemeinderätin von Dietlikon. Dieses Jahr wurde sie für die GLP in den Zürcher Kantonsrat gewählt und kandidiert zudem für den Nationalrat. Hauptberuflich ist die Betriebsökonomin FH Marketing and Communications Manager bei Fairtrade Max Havelaar.

des cours au sein d'une haute école spécialisée et j'en suis reconnaissant.»

Jacques Bourgeois (61) politisiert seit 2007 für die FDP des Kantons Freiburg im Nationalrat. Auf einem Bauernbetrieb aufgewachsen, absolvierte er die landwirtschaftliche Grundausbildung sowie die Verwaltungs- und Handelsschule in Freiburg. Schliesslich folgte 1985 der Abschluss als Ingenieur Agronom Gartenbau an der Fachhochschule in Genf in Lullier. Seit 2002 ist Jacques Bourgeois Direktor des Schweizer Bauernverbandes.



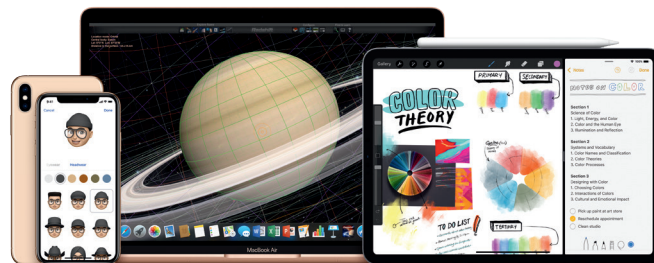
## Verpflegungsbeiträge für motivierte Mitarbeitende

Lunch-Check, das attraktive Zahlungsmittel für die Personalverpflegung, lohnt sich für Arbeitgeber und Mitarbeitende.

- Clevere Alternative zum Personalrestaurant oder Spesen
- Befreit von Sozialabgaben (bis CHF 180 - ohne Mindestbetrag - pro Monat und Mitarbeitenden)
- Willkommen in 8'000 Restaurants in der ganzen Schweiz
- kein Verfallsdatum

Infos und Bestellung unter [lunch-check.ch](http://lunch-check.ch)

**SCHWEIZER LUNCH-CHECK**  
DIE LECKERSTE WÄHRUNG DER SCHWEIZ.



## Apple-Geräte zu Spezialpreisen

DQ Solutions bietet allen FH-SCHWEIZ-Mitgliedern vom 2. bis 30. September 2019 bis zu 16% Rabatt auf den Listenpreis aktueller Apple-Geräte und das komplette Zubehörsortiment an. Besuchen Sie unseren Spezialshop: [www.fhschweiz.ch/dq-solutions](http://www.fhschweiz.ch/dq-solutions)



**Retail. Business. Education.**  
Wenn mit Apple, dann mit uns.

[dq-solutions.ch](http://dq-solutions.ch)

Valentinas Tipp



Valentina Altorfer ist Leiterin  
Mitgliederangebote von FH SCHWEIZ.

## Raum, Zeit, Design

Zu Hause sein, sich wohlfühlen, schöne Dinge geniessen – Möbel und Licht spielen dabei eine entscheidende Rolle. Der grösste Online-Anbieter in der Schweiz für Designermöbel und Leuchten, Goodform, hält mit einer erstklassigen, breiten und auserlesenen Auswahl an Designermöbeln und Leuchten genau das Richtige hierfür bereit – für Wohnen, Bad, Arbeit und Garten.

Goodform bietet ausgesuchtes Design diverser internationaler und Schweizer Marken mit 100-Prozent-Originalmarken-Garantie.

[www.goodform.ch](http://www.goodform.ch)



### Jetzt Gutschein gewinnen

Geh auf [www.fhschweiz.ch/valentinas-tipp](http://www.fhschweiz.ch/valentinas-tipp) und gewinne mit etwas Glück einen von zwei Gutscheinen von Goodform im Wert von je 100 Franken.

Teilnahmeschluss ist der 22. September 2019.  
Viel Glück!

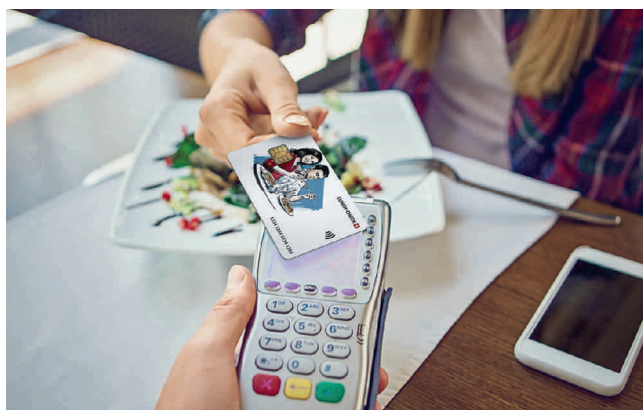
## Lunch-Check: So geht Mitarbeiterverpflegung

Schweizer Lunch-Check unterstützt mit ihrem einfachen, auf einer Prepaid-Karte basierenden System und den rund 8000 Verpflegungsmöglichkeiten in der ganzen Schweiz die moderne Art der Mitarbeiterverpflegung. Und dies ganz ohne Gebühren oder Spesen für die Unternehmen und Mitarbeitende.

### Was spricht aus Arbeitgebersicht für Lunch-Check?

Lunch-Check-Beiträge sind für den Arbeitgeber viel günstiger als eine betriebseigene Kantine. Des Weiteren bezahlt der Arbeitgeber bis zu einem Unterstützungsbeitrag von 180 Franken pro Mitarbeitenden und Monat keine Sozialleistungen, dies im Gegensatz zu Barentschädigungen.

Ob für Kunden oder Geburtstagsgeschenk für Mitarbeitende, mit der Lunch-Check-Geschenkkarte bist du in Sachen Geschmack auf der sicheren Seite.



FH-SCHWEIZ-Mitglieder und Studenten profitieren von 10 bzw. 20 Prozent Rabatt auf Lunch-Check-Kartenbestellungen.  
Promocode unter [www.fhschweiz.ch/lunch-check](http://www.fhschweiz.ch/lunch-check) anfordern.



# Unsere starke Serviceleistung – Ihr hoher Nutzen.

*solution+benefit* verfügt über fundierte Marktkenntnisse und ein grosses Netzwerk von Spezialisten, mit denen wir für die Mitglieder von FH SCHWEIZ massgeschneiderte Lösungen entwickeln – nach der Maxime: Beste Qualität zum besseren Preis. Dabei arbeiten wir neutral und absolut unabhängig.

## Gut vernetzt mit unseren Partnern



**Helsana**

**Lienhardt & Partner**  
INVESTMENTS

**ÖKK**

**Protekta**

**Simpego**

**sanitas**

**VISANA**

**ZURICH**

Entdecken Sie Ihre Vorteile unter  
[www.fhschweiz.ch/angebote](http://www.fhschweiz.ch/angebote)



«Professionell und kompetent vertreten und betreuen wir für FH SCHWEIZ seit deren Gründung die Angebote von Krankenkassen und Versicherungen.»

**Ralph Meyer,**  
FH-Absolvent und Gründer von  
*solution+benefit* GmbH  
[www.solution-benefit.ch](http://www.solution-benefit.ch)

  
**solution+benefit**

## Deine Vorteile

Wir legen Wert auf ausgezeichneten Service und höchste Zufriedenheit unserer Kunden. Exzellente Noten aus unabhängigen Tests bestätigen uns dies. Deine Vorteile:

- Gratis-Gesundheitsrechtsschutzversicherung
- Gratis-Reiseversicherung im Wert von 130 Franken
- Wellness- und Fitness-Schecks im Wert von 350 Franken für deine persönliche Gesundheit
- Fachkundige medizinische Beratung am Telefon – kostenlos und rund um die Uhr

### Coop-Gutschein im Wert von 30 Franken

Beantrage bis zum 30. November 2019 eine Offerte oder einen Beratungstermin und erhalte von uns als Dankeschön einen Coop-Gutschein im Wert von 30 Franken.

Wir beraten dich gerne auf unserer Visana-Geschäftsstelle oder bei dir zu Hause: Telefon 0848 848 899

[www.visana.ch/kollektiv/fhschweiz](http://www.visana.ch/kollektiv/fhschweiz)



## Gratis probelesen und günstiger abonnieren

Das Magazin «Reportagen» ist ein mit Herzblut produziertes Taschenbuch, das sechs grosse Reportagen enthält. «Reportagen» schickt die besten Autorinnen und Autoren um die Welt. Für Geschichten, die in andere Realitäten entführen. Das Magazin erscheint sechsmal jährlich und ist am Kiosk, im Buchhandel und im Abo erhältlich.

Als Mitglied von FH SCHWEIZ kannst du «Reportagen» kostenlos und unverbindlich probelesen und zum Spezialpreis von 100 Franken (statt 125 Franken) abonnieren.

Jetzt profitieren unter: [www.fhschweiz.ch/reportagen](http://www.fhschweiz.ch/reportagen) oder [www.reportagen.com/fhschweiz](http://www.reportagen.com/fhschweiz)

Reportagen – Das unabhängige Magazin für erzählte Gegenwart  
<https://reportagen.com/>

**REPORTAGEN**

## «Jeden Tag erfreut»



Brigitte Jappert,  
CEO Protekta

**Drei Fragen an Brigitte Jappert, die seit April dieses Jahres an der Spitze des Rechtsschutzversicherers Protekta steht.**

**Frau Jappert, Sie sind seit 100 Tagen CEO der Protekta, unseres langjährigen Partners für die Rechtsschutzversicherung. Wie sind Sie gestartet?**

**Brigitte Jappert:** Vielen Dank; ausgezeichnet! Ich darf ein gesundes und stark wachsendes Unternehmen mit sehr motivierten Mitarbeitenden übernehmen. Das Engagement für unsere Kunden wird wirklich grossgeschrieben und erfreut mich nach wie vor jeden Tag.

**Mit welchen Herausforderungen setzen Sie sich mit Ihrem Team auseinander?**

Wir wollen unseren Kunden einen ausgezeichneten Service bieten und weiterhin wachsen. Hierfür erneuern wir unsere IT-Kernsysteme und treiben den digitalen Wandel voran. Unsere Kunden merken dies beispielsweise bei Angeboten wie dem digitalen Rechtsratgeber.

**Stehen in nächster Zeit versicherungstechnische Veränderungen an?**

Natürlich haben wir die eine oder andere Neuerung in Planung. Unsere Kunden schätzen den laufenden Deckungsausbau. Wir beurteilen laufend neuartige Risiken oder zusätzliche Kundenbedürfnisse und entwickeln mögliche Lösungen.

Infos und Beratung direkt bei Protekta oder beim persönlichen Berater der Mobiliar.  
Telefon 031 389 85 85, [offerten@protekta.ch](mailto:offerten@protekta.ch) oder [www.fhschweiz.ch/protekta](http://www.fhschweiz.ch/protekta)

**Protekta**

**Boa lingua**

SPRACHAUFENTHALTE BUSINESS CLASS

## EFFIZIENTES SPRACHENLERNEN

**Keine Zeit fürs Sprachenlernen? Mit einem Sprachtraining im Ausland lernst du effizient genau das, was du brauchst in kürzester Zeit.**

In nur drei Wochen erzielst du im Sprachtraining im Ausland dieselben Fortschritte wie in einem ganzen Jahr in der Schweiz. Wechsle deshalb auf die Überholspur: In kürzester Zeit erlernst du spezifisch die Inhalte, die du im Berufsleben benötigst. Hebe dich von anderen Arbeitnehmern ab und rüste dich für neue berufliche Herausforderungen mit dem gewissen Etwas!

Gleichzeitig dient ein Sprachtraining auch als Auszeit: Tanke frische Energie im Ausland und kehre mit neuem Schwung zurück. Finde, was zu dir passt und lass dich von unseren Boa Lingua-Experten beraten – individuell, persönlich und kompetent.

### PROFITIEREN SIE

– exklusiv als FH Schweiz-Mitglied von **5% Rabatt** auf die Kurskosten.

– von einer **Gratis-Beratung** bei Boa Lingua:

[www.boalingua.ch/beratung](http://www.boalingua.ch/beratung)

– von über **30 Jahren Erfahrung**.

**WWW.BOALINGUA.CH**

## Brille putzen war gestern



Bild: Rodenstock

Das Reinigen der Brillengläser gehört nicht unbedingt zu den beliebtesten Aufgaben – aber wer dauerhaft einen glasklaren Durchblick behalten möchte, kommt ums Putzen nicht herum. Rodenstock hat dieses Problem erkannt und einen neuen Standard gesetzt. Die neue Glasbeschichtung X-tra Clean ist so extrem glatt, dass kein Schmutz mehr am Brillenglas haften bleibt. Und falls doch, lässt sich der Schmutz ganz leicht ohne Streifen und Rückstände entfernen.

Dank eines Finishs mit besonderen Molekülen wird die Oberfläche der Brillengläser extrem glatt. Die Folge: Staub und andere Schmutzpartikel können sich nicht mehr am Brillenglas festsetzen. Selbst Fingerabdrücke lassen sich jetzt ganz einfach ohne Schlieren entfernen. Setz auch du auf eine einfache Reinigung, saubere Brillengläser und einen glasklaren Durchblick.

Unsere Spezialisten beraten dich gerne unverbindlich. Wir freuen uns auf deinen Besuch.  
 Gratisnummer 0800 33 33 10 oder [koochoptik.ch](http://koochoptik.ch)

Als FH-SCHWEIZ-Mitglied profitierst du zudem von einem Rabatt von 10 Prozent auf das Sortiment von Kochoptik.

Weitere Informationen: [www.fhschweiz.ch/brillen](http://www.fhschweiz.ch/brillen)



## London-Trip ergattert



Im Rahmen der FH-Lohnstudie 2019 hat die CSS als Hauptpreis einen Städtetrip nach London für zwei Personen im Wert von 2000 Franken gesponsert. Gewinner Philipp Keusch erhielt nun den Preis von Beat Jakoberger von der CSS überreicht. Herzliche Gratulation und gute Reise!

Als Mitglied von FH SCHWEIZ profitierst du von bis zu 10 Prozent Rabatt auf Zusatzversicherungen.

[www.fhschweiz.ch/krankenkassen](http://www.fhschweiz.ch/krankenkassen)



## Mit Volvo-Verbandsangebot fast 14 000 Franken gespart

Als für unseren Partner für Verbandsdienstleistungen, Ralph Meyer, eine Neuanschaffung eines Fahrzeugs anstand, war für ihn klar, dass er das Volvo-Verbandsangebot für sich prüfen wird.

In einem kompetenten Gespräch und einer Testfahrt mit einem Volvo-Mitarbeiter wurde sein Wunschfahrzeug, der neue V60 D3 Geartronic, zusammengestellt. «Dieses Gespräch ist sehr wichtig», so Ralph Meyer, «denn im Nachhinein lassen sich eingesparte Optionen nicht mehr einbauen.» Nun ging es an die finanzielle Berechnung:

<b>Listenpreis inklusive gewählter Optionen:</b>	<b>*58 400.–</b>
Verbandsrabatt	5840.–
Agilitätsbonus zum Verbandsrabatt	2920.–
Zusatzrabatt Volvo Business Pack	2920.–
Verkaufsabschlussprämie	2000.–
<b>Total Einsparung dank Verbandsangebot</b>	<b>13 680.–</b>

**Nettoverkaufspreis** **44 720.–**  
\*in Franken

Mit diesen substanziellen Einsparungen ist der erste grosse Abschreiber schon finanziert. «Das Angebot mit dem Verbandsvorteil ist sehr attraktiv, ich fahre künftig Volvo», so Ralph Meyer. Am 13. Juni überreichte ihm Philippe Loosli von Volvo Bern die Schlüssel zu seinem neuen Fahrzeug.



Bild: Volvo

Philippe Loosli (rechts) von Volvo Bern übergibt Ralph Meyer die Schlüssel.

Als Mitglied von FH SCHWEIZ warten jedes Quartal spezielle Aktionen auf dich. Das Volvo-Verbandsangebot findest du unter [www.fhschweiz.ch/volvo-rabatte](http://www.fhschweiz.ch/volvo-rabatte). Teilweise stehen auch Lagerfahrzeuge mit einer Einsparung von bis zu 40 Prozent zur Verfügung.



Volvo Car  
Fleet Management

## Kick fürs Portemonnaie dank Anlagen in Cannabis

Von Esswaren über Textilien bis hin zu Arzneimitteln. Dank ihrer vielfältigen Einsetzbarkeit blüht das Geschäft mit der grünen Pflanze und sie wird in immer mehr Ländern legalisiert. Der sich öffnende Markt sorgt weltweit für einen Cannabis-Rausch.

### Gigantisches Wachstumspotenzial

Obwohl bereits Milliardenmarkt, ist die Cannabis-Branche noch jung und hat ein gigantisches langfristiges Wachstumspotenzial – der Höhepunkt ist noch längst nicht erreicht! Cannabis-Anlagen bieten attraktive Renditechancen. Aufgrund der hohen Marktvolatilität sollten Investitionen aber auf die besten Akteure (Produzenten, Distributoren usw.) aufgeteilt werden. Das Swissquote-Cannabis-Zertifikat schafft hier Abhilfe.

### Cannabis-Zertifikat

Das Zertifikat ist ein mittels Algorithmen überwachter Korb mit Cannabis-Titeln, der



durch Experten zusammengestellt und ständig neu ausgerichtet wird. Das transparente Produkt erlaubt, bereits kleine Investitionen professionell zu diversifizieren und den Gewinn-Rausch entspannt zu geniessen.

Mehr unter [swissquote.com/cannabis](https://www.swissquote.com/cannabis)



# Jetzt gits 1 Jahr Zuasatzversicheriga gschenkt

Berechnen Sie jetzt Ihre Prämie unter [www.oekk.ch/fh](http://www.oekk.ch/fh) oder melden Sie sich in der ÖKK Agentur in Ihrer Nähe oder telefonisch unter 0800 838 000.



Plus  
10 % Rabatt  
in den  
Folgejahren

Die Versicherung mit  
gesundem Bündnerverstand.

**ÖKK**

# Suchst du eine neue berufliche Herausforderung?

FH-Abschluss und auf Jobsuche? fhjobs.ch ist die ideale Plattform, um dich mit deinem neuen Arbeitgeber zusammenzubringen. Hier findest du den idealen Job sowie wertvolle Zusatzinformationen.

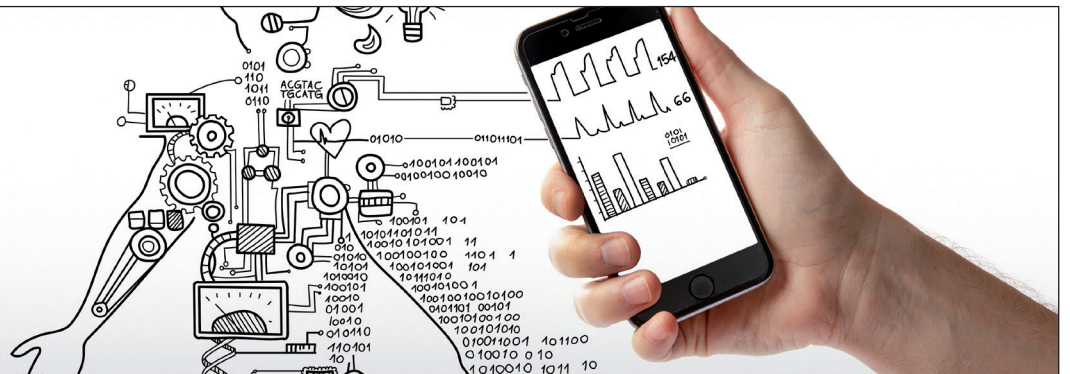
**D**u hast vor Kurzem das FH-Studium erfolgreich abgeschlossen? Oder du suchst eine neue berufliche Herausforderung? Auf fhjobs.ch findest du als FH-Absolventin oder FH-Absolvent gezielt und effizient einen auf deine Ansprüche und Fähigkeiten zugeschnittenen Job. FH SCHWEIZ präsentiert auf der Stellenplattform alle aktuell ausgeschriebenen Stellen, die ein FH-Profil erfordern. Und zwar nicht nur jene, die auf den gängigen Stellenportalen zu finden sind. Suchmaschinen durchkämmen zusätzlich mehrmals täglich die Websites von rund 300 000 Schweizer Unternehmen nach offenen Stellen.



Die Handhabung ist kinderleicht: Einfach in der Suchmaske Filter einstellen, auswählen und bewerben. Via fhjobs.ch hast du zudem Zugriff auf wertvolle ergänzende Zusatzleistungen von FH SCHWEIZ, etwa auf den kostenlosen Lohnrechner. Also Job suchen und direkt auch den möglichen Lohn berechnen.

Übrigens: Auch Arbeitgeber können direkt auf jobs.ch inserieren und damit gezielt nach Fachkräften suchen und so Zeit und Geld sparen.

**fhjobs.ch**  
by FH SCHWEIZ



## Make an impact. Code4life

Have you ever wondered what we could achieve if we bring together the best expertise in molecular biology, modern diagnostics and smart analytics?

How might patients' lives be changed for the better?



Or go directly to: [go.roche.com/lisas\\_story](http://go.roche.com/lisas_story)

In addition to our existing strengths in oncology, immunology, infectious diseases, ophthalmology and neuroscience, we are investing into cutting-edge applications of artificial intelligence and data science to make truly Personalised Healthcare a reality.

Explore your future career in Personalised Healthcare at Roche.

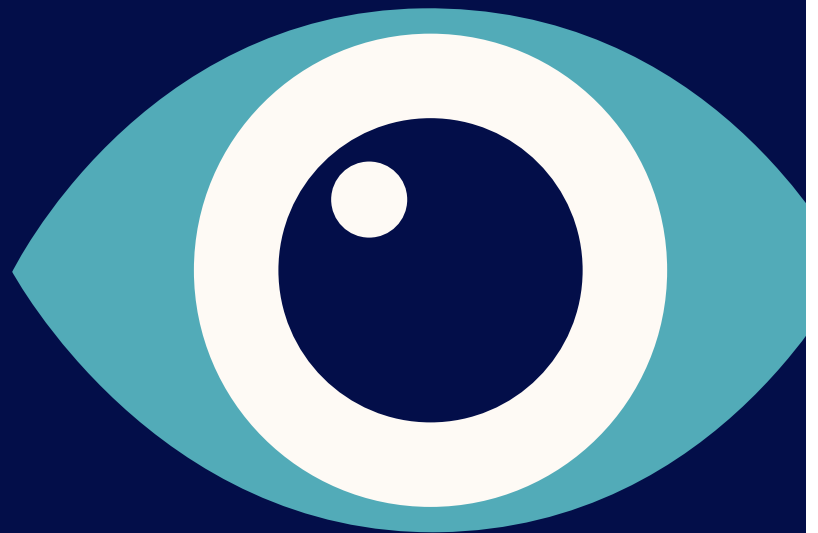
The next step is yours.  
**code4life.roche.com**



Starten oder  
durchstarten  
**jobs.opacc.ch**

Beim mehrfach  
ausgezeichneten Software  
Arbeitgeber in Rothenburg

[randstad.ch/jobs](https://randstad.ch/jobs)



wenn dein CV  
nicht nur gescannt,

sondern  
gelesen wird.

# Zu Besuch ...

## bei der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Prof. Agnès Fritze



**Direktorin Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**

Im Feld der Sozialen Arbeit tragen Weiterbildungsprogramme wesentlich dazu bei, dass sich Absolventinnen und Absolventen eines generalistischen Fachhochschulstudiums in Sozialer Arbeit oder verwandter Disziplinen weiterqualifizieren: Sie erweitern ihr Wissen und ihre Kompetenzen, vertiefen sich methodisch oder bereiten individuelle Karriereschritte vor. Damit werden durch Weiterbildungen das professionelle Handeln und die professionelle Entwicklung in Organisationen gefördert.

Eine Chance von Fachhochschulen ist es, Forschung und Praxis zu koppeln. Das heisst im Bereich Weiterbildung, dass neueste Erkenntnisse aus Forschungsprojekten der Praxis zugänglich gemacht werden. Zum Beispiel stellen Dozierende Forschungsergebnisse und konkrete Praxisbeispiele vor und diskutieren diese mit den Teilnehmenden. Diesen wird dadurch aktu-

ellstes Wissen und eine Reflexions- und Weiterentwicklungsgrundlage für ihren Arbeitsalltag vermittelt; und sie werden beim Transfer des Wissens in die eigene Organisation unterstützt.

Weiterbildungsprogramme an Fachhochschulen werden in Zukunft bedeutend bleiben und sich gleichzeitig in Inhalt und Form verändern: Die digitalen Entwicklungen beispielsweise fordern die Soziale Arbeit heraus. Sie wird mit unbekanntem Problemstellungen konfrontiert, wie beispielsweise neuen Ausprägungen von Sucht, Cybermobbing oder neuen Formen der Exklusion aus dem Arbeitsprozess. Zugleich entstehen für Professionelle neue Möglichkeiten der Intervention, wie etwa die Beziehungsgestaltung oder die Beratung über räumliche und zeitliche Distanzen hinweg. Damit Fachpersonen sich zeitgerecht die dafür nötigen Kompetenzen aneignen können, werden Weiterbildungsangebote an Fachhochschulen zukünftig zunehmend flexiblere und personalisierte Formate annehmen.

### 65 Weiterbildungsprogramme

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW entstand 2006 und gründet auf einem Staatsvertrag der vier Trägerkantone Aargau, Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn. Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW an den beiden Standorten Olten und Muttenz ist eine der neun Hochschulen der FHNW. Sie bietet je einen Bachelor- und Masterstudiengang (Schwerpunkt Soziale Innovation) an. 65 Weiterbildungsprogramme stehen dazu im Angebot, davon 48 CAS, sechs DAS und elf MAS. Aktuell sind 1400 Studierende in den Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben, weitere 1000 Studierende in den Weiterbildungsprogrammen.

[www.fhnw.ch/soziale-arbeit](http://www.fhnw.ch/soziale-arbeit)



## Das sind meine

*«Nach meiner Ausbildung zur Sozialarbeiterin und vielen Jahren Berufserfahrung wollte ich eine Weiterbildung absolvieren, die mir mittelfristig Türen öffnet. Zugleich sollte sie aber auch für meine jetzige Tätigkeit bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde einen Nutzen bringen.»*



**Barbara Lorenzetti (50)** aus Muttenz BL, CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung; Sozialarbeiterin bei der KESB Kanton Basel-Stadt

«Die persönlichen Ressourcen der Kundinnen und Kunden sind für mich ein wichtiges Thema. Ich lege den Fokus mehr auf das Positive als Motivationsfaktor, das Problem-betonte steht eher im Hintergrund. In dieser Weiterbildung lerne ich die Anwendung der entsprechenden Tools.»



**Tanja Ngoah (50)**  
aus Bottmingen BL,  
CAS Ressourcen-  
orientierte Beratung;  
Ernährungscoach

«Ich erhoffe mir auf vier Ebenen Verbesserungen: auf gesellschaftlicher bei der gesetzlichen Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, auf institutioneller in Form der Teilhabe, auf Ebene der Wohngruppe sowie auf der persönlichen. Für mich ist besonders wichtig, dass ich mit dem neuen Wissen aus dieser Weiterbildung Menschen mit Behinderung gerade in Krisensituationen qualitativ hochwertig begleiten kann.»



**Timotheus Scheible (38)**  
aus Hilzingen-  
Duchtlingen (DE),  
MAS Behinderung und  
Partizipation;  
Teamleiter in der  
Stiftung Ungarbühl,  
Schaffhausen

«Mein Ziel ist die Selbstständigkeit. Vieles ist derzeit in Bewegung, Unternehmen müssen sich transformieren, was zu Unsicherheiten führt. Ich möchte sie in diesen Veränderungsprozessen unterstützen. Mit dieser Weiterbildung hole ich mir dafür das nötige Rüstzeug.»



**Irene Graven-Koller (51)**  
aus Brütten ZH,  
MAS Change und  
Organisationsdynamik;  
Teamleiterin bei  
ExpoMobilia

## Ziele dieser Weiterbildung

«Meine Aufgabe ist es, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zurück in den Alltag in der Familie, in der Schule oder der Lehre zu begleiten. Insofern bedeutet dieses CAS für mich eine Spezialisierung, zudem ist es vom Arbeitgeber gewünscht und zielt auch auf Settings ab, die wir erstellen.»



**Alexander Jaschusch (43)**  
aus Hofstetten ZH,  
CAS Arbeit mit psychisch  
auffälligen Kindern und  
Jugendlichen;  
Sozialpädagoge bei der  
Klinik Sonnenhof SG

### Club Anfang Jahr gegründet

Alumni FHNW Soziale Arbeit wurde Anfang dieses Jahres gegründet und befindet sich im Aufbau. Die Anliegen vom Gründungs-event wurden aufgenommen und das Jahresprogramm entsprechend ausgearbeitet. Als Club organisiert, ist Alumni FHNW Soziale Arbeit Teil der Dachorganisation Alumni FHNW und somit auch FH SCHWEIZ angeschlossen.

[www.alumni-fhnw.ch](http://www.alumni-fhnw.ch)

ALUMNI FHNW  
SOZIALE  
ARBEIT

# Forum Wirtschaftspsychologie 2019

Führung in der  
Arbeitswelt von morgen –  
der Beitrag der  
Angewandten Psychologie

## Zeit und Ort:

Donnerstag, 28. November 2019, 18.20 – 20.15 Uhr  
mit Apéro, Stadttheater Olten

Anmeldung telefonisch unter

T +41 62 957 23 09/95

oder online:

[www.forum-wirtschaftspsychologie.ch](http://www.forum-wirtschaftspsychologie.ch)

together

PARTNER FÜR STUDIUM,  
BERUFSEINSTIEG UND KARRIERE

Die Messe für Aus- und  
Weiterbildungen (CAS, DAS, MAS,  
MBA und EMBA) an Hochschulen!

20. November 2019  
StageOne, Zürich-Oerlikon

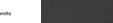
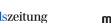
# Master-Messe

Anmeldeschluss: 13. November 2019

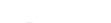
## Aussteller



## Kooperationspartner



## Premium Medienpartner



## Medienpartner



## Partner



→ Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung: [www.master-messe.ch](http://www.master-messe.ch)

**ANGEBOTE AN FH-MASTERSTUDIEN:  
WEITERBILDEND (EXEKUTIV) UND AUSBILDEND (KONSEKUTIV)  
mit einem Punkt • ausgezeichnet = konsekutive Studiengänge**

www.fhmaster.ch

Titel/titre	Anbieter	Ort
<b>Architecture, Culture, Energy</b>		
MAS in Real Estate Management	BFH Architektur, Holz und Bau	Burgdorf
MAS Holzbau	BFH Architektur, Holz und Bau	Biel
MAS in nachhaltigem Bauen	BFH Architektur, Holz und Bau	Bern
MAS in Denkmalpflege und Umnutzung	BFH Architektur, Holz und Bau	Burgdorf
MA in Architecture	BFH Architektur, Holz und Bau	Burgdorf •
MAS FHNW in nachhaltigem Bauen EN Bau	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	Olten
MAS FHNW Energie am Bau	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	Olten
MAS FHNW in Bauleitung	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	Olten
MAS FHNW Digitales Bauen	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	Windisch
MA in Architecture	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	Basel •
MAS FHO in Real Estate Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen
MAS in nachhaltigem Bauen	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	
MAS Raumentwicklung	HSR Hochschule für Technik Rapperswil	Rapperswil
MAS FHO in Energiesysteme	NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs	Buchs
MA in Architecture	HES-SO – Haute Ecole Arc Ingénierie avec hepia	Fribourg •
MAS HES-SO en Ingénierie de la mobilité	HES-SO – HEIG-VD / HEIA-FR / hepia / HEI-VS	
MA in Architecture	HES-SO (EIA-FR, EIG, HE-ARC, HEIG-VD, HEVS)	Fribourg •
MA HES-SO en Architecture d'intérieur	HES-SO HEAD – Genève	Genève •
MAS in Kulturmanagement Praxis	Hochschule Luzern – Design & Kunst	Zürich, Luzern
MAS in Baumanagement	Hochschule Luzern – Technik & Architektur	Horw, Luzern
MAS in nachhaltigem Bauen	Hochschule Luzern – Technik & Architektur	Horw
MAS Bauökonomie	Hochschule Luzern – Technik & Architektur	Horw
MA in Architecture	Hochschule Luzern – Technik & Architektur	Horw •
MAS SUPSI Wind Conducting	SUPSI – Scuola universitaria di Musica del Conservatorio della Svizzera italiana	Lugano
MAS SUPSI Contemporary Music Perform. and Interpretation	SUPSI – Scuola universitaria di Musica del Conservatorio della Svizzera italiana	Lugano
MAS SUPSI Music Performance and Interpretation	SUPSI – Scuola universitaria di Musica del Conservatorio della Svizzera italiana	Lugano
MAS SUPSI Music Composition	SUPSI – Scuola universitaria di Musica del Conservatorio della Svizzera italiana	Lugano
MAS in nachhaltigem Bauen	ZHAW Life Sciences und Facility Management	Wädenswil
MA ZFH in Architektur	ZHAW Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen	Winterthur •
<b>Arts</b>		
MAS Orgel	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern
MAS Musikpädagogik in spezifischen Kontexten	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern
MAS Pop & Rock	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern
MA in Art Education	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in Conservation-Restoration	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in Contemporary Arts Practice	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in Music Pedagogy	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in Music Performance	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in Music Performance – Dirigieren Blasmusik	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in Specialized Music Performance mit Vert. «Forschung»	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in Specialized Music Perform. mit Vert. «Music in Context»	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
«Neue Musik – Création musicale»		
MA in Specialized Music Performance mit Vert. Kammermusik	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung Solist/in	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in «Theater – Expanded Theater»	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern •
MA in Composition and Theory	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Zürich, Bern •
MA FHNW in Fine Arts	Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW	Basel •
MA FHNW in Vermittlung in Kunst und Design, Lehrdiplom für Maturitätsschulen	Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW	Basel •
MA in Komposition/Musiktheorie	FHNW Musikhochschulen	Basel •
MA in Musikalischer Performance	FHNW Musikhochschulen	Basel •
MA in Musikpädagogik	FHNW Musikhochschulen	Basel •
MA in Spezialisierter Musikalischer Performance	FHNW Musikhochschulen	Basel •
MA HES-SO en Arts visuels	HES-SO – Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)	Lausanne •
MA HES-SO en Cinéma	HES-SO – Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)	Renens-VD •
MA HES-SO en Arts visuels	HES-SO – Ecole cantonale d'art du Valais (ECAV)	Sierre •
MA HES-SO en Arts visuels	HES-SO HEAD – Genève	Genève •
MA HES-SO en Cinéma	HES-SO HEAD – Genève	Genève •
MA in Theater	HES-SO – Manufacture Haute école des arts de la scène	Lausanne •
MA HES-SO en Composition et théorie musicale	HES-SO – Haute école de musique de Genève – HEM-GE	Genève •
MA HES-SO en Interprétation musicale	HES-SO – Haute école de musique de Genève – HEM-GE	Genève •
MA HES-SO en Interprétation musicale spécialisée	HES-SO – Haute école de musique de Genève – HEM-GE	Genève •
MA HES-SO en Pédagogie musicale	HES-SO – Haute école de musique de Genève – HEM-GE	Genève •
MA in Ethnomusicology	HES-SO – Haute école de musique de Genève – HEM-GE	Genève •
MA HES-SO en Composition et théorie musicale	HES-SO – Haute école de musique de Lausanne – HEMU	Lausanne •



**Prof. Dr. Bruce Nikkel,**  
Studiengangsleiter  
Digital Forensics &  
Cyber Investigation

## Digital Forensics & Cyber Investigation

Die BFH bietet neu den MAS in Digital Forensics & Cyber Investigation DFCI an. Wieso braucht es Fachpersonen in digitaler Forensik und Ermittlerinnen

### und Ermittler für Cyber-Kriminalität?

Die digitale Transformation verändert Kriminalität und Ermittlungen wesentlich. Dies erfordert neue Kompetenzen, die in den derzeitigen Forensiker-Ausbildungen nicht vermittelt werden. Hier knüpft der MAS DFCI an und deckt den entstehenden Ausbildungsbedarf ab.

### Welche Kompetenzen erwerben die Studierenden?

Die Studierenden lernen unter anderem, Beweise aus digitalen Quellen zu extrahieren und analysieren, digitale forensische Beweise zu verwalten und Cyber-Ermittlungen durchzuführen.

### An wen richtet sich der Studiengang?

Der MAS richtet sich an Personen mit

einer IT-Ausbildung, die sich in digitaler Forensik spezialisieren wollen, sowie an Forensikerinnen und Forensiker, die ihre technischen Fähigkeiten vertiefen wollen.

### Was ist die Besonderheit des MAS?

Er behandelt viele Spezialgebiete, unter anderem Malware-Analyse, Forensik-Hardware, IoT-Systeme, Social Media, Cyber-Betrug und Krypto-Währungsuntersuchungen sowie Drohnen- und Automobil-Forensik.

Mehr Informationen: [bfh.ch/mas-dfci](http://bfh.ch/mas-dfci)

Berner Fachhochschule  
Departement Technik und Informatik  
Weiterbildung  
Wankdorffeldstrasse 102  
3014 Bern



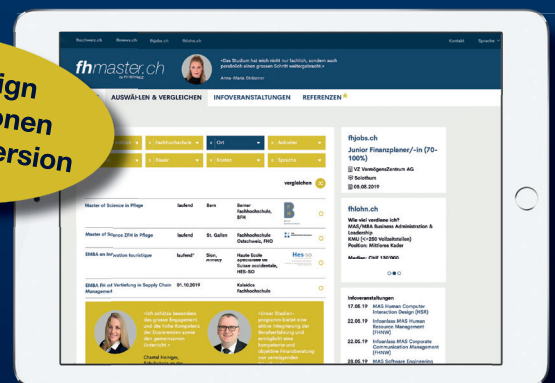
Titel/titre	Anbieter	Ort
MA HES-SO en Interprétation musicale	HES-SO – Haute Ecole de Musique de Lausanne – HEMU	Lausanne
MA HES-SO en Interprétation musicale spécialisée	HES-SO – Haute Ecole de Musique de Lausanne – HEMU	Lausanne
MA HES-SO en Pédagogie musicale	HES-SO – Haute Ecole de Musique de Lausanne – HEMU	Lausanne
MA in Conservation-Restoration	HES-SO Haute Ecole Arc Conservation-restauration	Neuchâtel
MA in Film (Vertiefungen Animation, Short Motion, Interaktion)	Hochschule Luzern – Design & Kunst	Luzern
MA in Fine Arts (Major Art in Public Spheres, Major Image Practices und Major Art Teaching)	Hochschule Luzern – Design & Kunst	Luzern
MA in Music	Hochschule Luzern – Musik	Luzern
MA in Musikpädagogik	Hochschule Luzern – Musik	Luzern
MA FH in instrumentaler/vokaler Music Specialized	Kalaidos Fachhochschule	
Performance mit Vertiefung in Klassik oder Pop/Jazz		
MA FH in Musikpädagogik mit Vert. in instrumentaler/vokaler Musikpädagogik und Schwerpunkt Klassik oder Pop/Jazz	Kalaidos Fachhochschule	
MA in Conservation-Restoration	SUPSI – Dipartimento ambiente costruzioni e design	Lugano
MA in Theater	SUPSI – Scuola teatro Dimitri	Lugano
MA in Composition and Music Theory	SUPSI – Conservatorio della Svizzera Italiana/SUM	Lugano
MA in Music Pedagogy	SUPSI – Conservatorio della Svizzera Italiana/SUM	Lugano
MA in Music Performance	SUPSI – Conservatorio della Svizzera Italiana/SUM	Lugano
MA in Specialized Music Performance	SUPSI – Conservatorio della Svizzera Italiana/SUM	Lugano
MA ZFH in Theater	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich
MA ZFH in Art Education	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich
MA ZFH in Composition and Theory	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich
MA ZFH in Dance	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich
MA ZFH in Film	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich, Lugano, Lausanne
MA ZFH in Fine Arts	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich
MA ZFH in Music Performance	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich
MA ZFH in Musikpädagogik	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich
MA ZFH in Specialized Music Performance	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich
MA ZFH in Transdisziplinarität in den Künsten	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich
<b>Banking &amp; Finance</b>		
EMBA in Controlling & Consulting, einjähriger Studiengang	BFH Wirtschaft	Bern
EMBA in Controlling & Consulting	BFH Wirtschaft	Bern, Olten
MAS Corporate Finance (CFO)	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Zürich
MAS Banking & Finance	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Zürich
MAS FHO in Swiss Finance	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen
MSc in International Financial Management with a Major in Corporate Finance	Hochschule Luzern – Wirtschaft	Zug
MSc in International Financial Management with a Major in Accounting	Hochschule Luzern – Wirtschaft	Zug
MSc in International Financial Management with a Major in Performance Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft	Zug
MSc in Real Estate	Hochschule Luzern – Wirtschaft	Zug
MAS Pensionskassen Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	Zug
MAS Private Banking & Wealth Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	Zug
MAS Corporate Finance	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	Zug
MAS Controlling	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	Zug
MAS Bank Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	Zug
MSc in Banking and Finance (english & german track)	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	Zug
MBA / EMBA FH in Strategic Corporate Finance	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA FH in International Accounting & Reporting	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung / Eidg. Dipl. Treuhander/ExpertIn	Kalaidos Fachhochschule	Zürich, Bern, Luzern
MBA / EMBA FH in Financial, Managerial oder Strategic Controlling	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MAS FH in Banking	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA FH in Finanzmanagement	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA FH in Digital Banking	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA FH in Unternehmensnachfolge	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA in Unternehmerische Steuerung von Pensionskassen	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA FH in Corporate Governance, Regulation & Compliance	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA FH in Banking	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA FH in Digital Finance	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon, Online
MAS SUPSI Tax Law	SUPSI – Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	Manno
Flex Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	
Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	
MAS ZFH in Controlling	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS ZFH in Accounting and Finance	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS ZFH in Banking & Finance	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS ZFH in Financial Markets Compliance	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS Insurance Management	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MAS Corporate Finance & Corporate Banking	ZHAW School of Management and Law	Zürich, Winterthur
MAS Financial Consulting	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MSc in Accounting and Controlling	ZHAW School of Management and Law	Winterthur

# Kompass für Aus- und Weiterbildungen

Bist du auf der Suche nach einem Masterstudiengang?

- Vergleiche und finde Aus- oder Weiterbildungen
- Informiere dich über Infoveranstaltungen in deiner Region
- Meinungen von Studierenden und Studiengangsleitenden

Neues Design  
Neue Funktionen  
Neue Mobile-Version



Jetzt stöbern! [www.fhmaster.ch](http://www.fhmaster.ch)

**fhmaster.ch**  
by FH SCHWEIZ

Titel/titre	Anbieter	Ort
MSc in Banking and Finance	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MSc in Banking and Finance – Program in English	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
<b>Business Administration &amp; Leadership</b>		
EMBA in Leadership and Management	BFH Wirtschaft	Bern
EMBA in Digital Business	BFH Wirtschaft	Bern
MSc in Business Administration with a Major in Corporate/ Business Development	BFH Wirtschaft	Bern
MAS Integratives Management	BFH Soziale Arbeit	Bern
EMBA mit Vertiefung in Innovation Management	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf
EMBA mit Vertiefung in General Management	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf
EMBA mit Vertiefung in Innovative Business Creation	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf
MAS in Digital Transformation	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf
MAS Change und Organisationsdynamik	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Olten
MAS Leadership und Change Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Olten
MAS Controlling & Consulting	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Basel, Olten
Dual Degree: MBA Master of Business Administration FHNW / EBS MBA Master of Business Administration	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Basel, Windisch
Master of Business Administration (MBA)	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Olten
MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Olten
MSc in International Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	•
MAS FHO in Corporate Innovation Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen
Executive Master of Business Administration FHO	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen
EMBA – Smart Marketing	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Zürich
EMBA – General Management	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Zürich, Chur, Rapperswil
EMBA – Digital Transformation	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Zürich
MAS in Business Administration	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Zürich, Chur, Rapperswil
EMBA – New Business Development	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Zürich
MAS in Energiewirtschaft	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Zürich
MAS in Information Science	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Chur
MSc in Business Administration with a Major in Information and Data Management	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Chur
MSc in Business Admin. with a Major in New Business	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Chur
MSc in Business Administration with a Major in Tourism	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Chur
MSc in Business Administration with a Major in Corporate/ Business Development	FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften	St. Gallen
EMBA HES-SO en Hospitality Administration	HES-SO – Ecole hôtelière de Lausanne (EHL)	Lausanne
MSc HES-SO in Global Hospitality Business	HES-SO – Ecole hôtelière de Lausanne (EHL)	Lausanne
MAS HES-SO en Marketing Management	HES-SO – Haute école de gestion Arc (HEG-Arc)	Neuchâtel
EMBA HES-SO	HES-SO – Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)	Genève
EMBA HES-SO en Integrated Management	HES-SO – Haute école de gestion Fribourg (HEG-FR)	Fribourg
MAS HES-SO en Direction et Stratégie d'institutions éducatives, sociales et socio-sanitaires	HES-SO – Haute école de travail social Genève (HETS-GE) avec EESP, HEF-TS, HES-SO Valais, HEGS-GE, HEIG-VD, HEG-FR, HEG-GE	Genève
EMBA HES-SO en Leader – Manager responsable	HES-SO – HEIG-VD et HEG-Arc	Neuchâtel, Yverdon-les-Bains
MAS HES-SO en Quality and Strategy Management	HES-SO – HES-SO Valais Wallis et HEIG-VD	Lausanne
MSc HES-SO en Business Administration	HES-SO Master	Lausanne
MAS in Business Law	Fernfachhochschule Schweiz, Zürich – Bern – Basel – Brig	Zürich, Bern
Executive Master of Business Administration	Fernfachhochschule Schweiz, Zürich – Bern – Basel – Brig	Zürich, Bern
MSc in Business Administration	Fernfachhochschule Schweiz, Zürich – Bern – Basel – Brig	Zürich, Bern
MAS Wirtschaftsingenieur	Hochschule Luzern – Technik & Architektur	Horw, Luzern
MSc in Business Administration with a Major in Public and Nonprofit Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft	Luzern
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion (german track)	Hochschule Luzern – Wirtschaft	Luzern
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion (english track)	Hochschule Luzern – Wirtschaft	Luzern
MAS Leadership and Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie	
MAS in International Management & DBA Doctor of Business Administration	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie	
Executive MBA Hochschule Luzern	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie	Luzern
MBA Luzern (MAS Business Administration)	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie	Luzern
MAS in Business Excellence	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie	Luzern
MAS Risk Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	Zug
MAS Immobilienmanagement	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	
MSc in Business Administration with a Major in Online Business and Marketing (german and english track)	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Kommunikation und Marketing	Luzern
MSc in Business Administration with a Major in Tourism	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Tourismuswirtschaft ITW	Luzern
MAS FH in Innovation Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	Bern
EMBA FH in Medical Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	Bern
MAS FH in Unternehmensführung	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	Bern
EMBA FH in General Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	Bern
MAS FH in Dienstleistungsmanagement	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	Bern
EMBA FH in Business Engineering/Wirtschaftsingenieurwesen	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	Bern
MAS FH in International Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	Bern
EMBA FH in Management & Leadership	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	Bern
MAS FH in Eco Economics	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	Bern
MAS FH in Wirtschaftspsychologie	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	
MAS FH in Projectmanagement & Re-Engineering	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	Bern
MAS FH in Business Communication & Public Affairs	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	
MAS FH in Management & Leadership	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	
MBA / EMBA FH Double Degree (Uni and FH)	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MAS FH in Industrial Management	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MAS FH in Leadership	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
Executive MBA in IT Project Management	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MAS FH in Unternehmensentwicklung	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA mit Vertiefung in Unternehmensnachfolge	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
EMBA FH in Digitalem und Innovativem Management	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA in Marketing Management	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
Executive FH mit Vertiefung in Supply Chain Management	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA FH in Business Admin. (Online-Fernstudium)	Kalaídos Fachhochschule	Online
EMBA FH in Business Administration (über 40 Wahlmodule)	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MAS FH in Unternehmensführung	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MAS FH in Digitalem und Innovativem Management	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MSc in Business Administration mit Vertiefung in Marktpsychologie und Digital Marketing	Kalaídos Fachhochschule	Zürich
MSc in Business Administration mit Vertiefung in Operational and Digital Excellence	Kalaídos Fachhochschule	Zürich
MBA FH in Business Administration (über 40 Wahlmodule)	Kalaídos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA und EMBA in General Management (Dual Degree)	Rochester-Bern Executive Programs	Thun, Rochester (USA), Shanghai (China)
MAS SUPSI Diritto Economico e Business Crime	SUPSI – Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	
Executive Master of Business Administration SUPSI	SUPSI – Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	Manno
MSc in Business Admin. (with a major in Innovation Mgmt.)	SUPSI – Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	Manno
Online Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	Zürich
Executive Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	Zürich
Master of Business Administration	University of Strathclyde Business School Swiss Center	Zürich
MAS ZFH in Project Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS ZFH in Real Estate Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS ZFH in Quality Leadership	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
Executive MBA – General Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS ZFH in Business Consulting	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
Executive MBA – Digital Leadership	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS ZFH in Sales Excellence	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MSc Business Administration: Strategy, Entrepreneurship & Leadership	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS Leadership & Management	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	Zürich
MAS in Facility Management	ZHAW Life Sciences und Facility Management	Wädenswil
MSc in Facility Management	ZHAW Life Sciences und Facility Management	Wädenswil
MAS Integrated Risk Management	ZHAW School of Engineering	Winterthur
MAS in Wirtschaftsingenieurwesen	ZHAW School of Engineering	Zürich
Master of Business Administration	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MAS Business Administration	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
International Executive MBA	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MSc in Business Administration – Major Health Economics and Healthcare Management	ZHAW School of Management and Law	Winterthur

Titel/titre	Anbieter	Ort
MBA in Business Administration – Major Marketing	ZHAW School of Management and Law	Winterthur •
MSc in Business Admin. – Major Public and Nonprofit Mgmt.	ZHAW School of Management and Law	Winterthur •
MSc in International Business	ZHAW School of Management and Law	Winterthur •
Executive Master in Marketing Leadership	ZHAW School of Management and Law	Winterthur •
MBA Real Estate Management	ZHAW School of Management and Law in Kooperation mit der HTW Berlin	Winterthur •
<b>Didaktik</b>		
MAS in Digital Education	Fernfachhochschule Schweiz, Zürich – Bern – Basel – Brig	
<b>Engineering &amp; Information Technology</b>		
EMBA in Projektmanagement	BFH Wirtschaft	Bern •
MAS Wirtschaftsinformatik	BFH Wirtschaft	Bern •
MAS in Infrastruktur und Verkehr	BFH Architektur, Holz und Bau	Burgdorf •
MSc in Engineering with specialization in Civil Engineering and Building Technology	BFH Architektur, Holz und Bau	Zürich, Biel, Burgdorf •
MSc in Wood Technology	BFH Architektur, Holz und Bau	Biel •
MAS in Data Science	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf •
MAS in Information Technology mit Vert. Cyber Security	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf •
MAS in Inform. Technology mit Vert. Software Architecture	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf •
MAS in Information Technology mit Vert. Business Analyst	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf •
MAS in Inform. Technology mit Vert. Software Engineering	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf •
MSc in Engineering	BFH Technik und Informatik	Bern •
MAS in Digital Forensics & Cyber Investigation	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf •
MSc in Biomedical Engineering (Spezial. Masterstudiengang)	Universität Bern in Kooperation mit der BFH Technik und Informatik	Bern, Biel •
MSc in Engineering mit Vertiefung in Geomatics	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	Basel •
MAS FHNW in Business Engineering Management (BEM)	FHNW Hochschule für Technik	Windisch, Muttenz •
MSc in Engineering	FHNW Hochschule für Technik	Windisch •
MAS Information Systems Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Basel, Olten •
MAS FHO in Business Information Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen •
MAS FHO in Business Administration	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen •
MAS FHO in Business Process Engineering	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen •
MSc in Engineering	HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft	Chur •
MAS Software Engineering	HSR Hochschule für Technik Rapperswil	Rapperswil •
MAS Human Computer Interaction Design	HSR Hochschule für Technik Rapperswil	Basel, Rapperswil •
MSc in Engineering	HSR Hochschule für Technik Rapperswil	Rapperswil •
MSc in Engineering	NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs	Buchs •
MSc MSc. Micro- and Nanotechnology	NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs	Buchs •
MSc MSc. Optische Systemtechnik	NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs	Buchs •
MSc in Engineering	FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften	St. Gallen •
MAS HES-SO en Management de la Sécurité des Systèmes d'Information	HES-SO – Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)	Genève •
MAS HES-SO en Nano and Micro Technology	HES-SO – Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)	Genève, Yverdon-les-Bains •
MAS HES-SO en Rapid Application Development	HES-SO – Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) et Haute école de gestion Arc (HEG-Arc)	Neuchâtel, Yverdon-les-Bains •
MSc in Engineering	HES-SO Master	Lausanne •
MSc HES-SO en Ingénierie du territoire	HES-SO Master	Lausanne •
MAS in Industrie 4.0 – Smart Engineering and Process Management	Fernfachhochschule Schweiz, Zürich – Bern – Basel – Brig	Zürich, Bern •
MAS in Business- und IT-Consulting	Fernfachhochschule Schweiz, Zürich – Bern – Basel – Brig	Zürich, Bern •
MAS Designingenieur   Innovation	Hochschule Luzern – Technik & Architektur	Horw, Luzern •
MSc in Engineering	Hochschule Luzern – Technik & Architektur	Luzern •
MAS Economic Crime Investigation	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	
MAS Hochschule Luzern/FHZ in IT Network Manager	Hochschule Luzern – Informatik	
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Information Security	Hochschule Luzern – Informatik	Luzern •
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Process Mgmt.	Hochschule Luzern – Informatik	
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Intelligence	Hochschule Luzern – Informatik	Luzern •
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Digital Business Management	Hochschule Luzern – Informatik	
MSc in Engineering	SUPSI – Dipartimento tecnologia innovativa	Manno •
MAS ZFH in Business Engineering	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich •
MAS ZFH in Business Analysis	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich •
MAS ZFH in Business Innovation	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich •
MAS ZFH in Business Intelligence	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich •
MAS in Data Science	ZHAW School of Engineering	Winterthur •
MAS in Informatik	ZHAW School of Engineering	Zürich •
MSc in Engineering	ZHAW School of Engineering	Winterthur •
MAS Business Innovation Engineering for Financial Services	ZHAW School of Management and Law	Zürich, Winterthur •
MAS Wirtschaftsinformatik	ZHAW School of Management and Law	Winterthur, Bern •
<b>Health</b>		
EMBA in Ökonomie und Management im Gesundheitswesen	BFH Wirtschaft	Bern •
MAS Physiotherapeutische Rehabilitation	BFH Gesundheit	Bern •
MAS Mental Health	BFH Gesundheit	Bern •
MAS Spezialisierte Pflege	BFH Gesundheit	Bern •
MSc in Pflege	BFH Gesundheit	Bern •
MSc in Physiotherapie	BFH Gesundheit	Bern •
MSc Hebamme	BFH Gesundheit	Bern •
MSc in Ernährung und Diätetik	BFH Gesundheit	Bern •
MAS in Digital Health	BFH Technik und Informatik	Bern, Wankdorf •
MAS Spezialisierung in Suchtfragen	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten •
MAS Gesundheitsförderung und Prävention	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten •
MAS Behinderung und Partizipation	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten •
MAS FHO in Dementia Care	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen •
MAS FHO in Palliative Care	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen •
MSc ZFH in Pflege	FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften	St. Gallen •
MScs en sciences de la santé à orientation / MSc (MScSA) in Health Sciences (MASTER CONJOINT HES-SO – UNIL)	HES-SO Master	Sion, Lausanne, Genève •
Master ès Sciences en sciences infirmières	HES-SO Master	Lausanne •
MSc HES-SO en Ostéopathie	Haute école de santé Fribourg	Fribourg •
MAS in Gesundheitsförderung	Fernfachhochschule Schweiz, Zürich – Bern – Basel – Brig	Zürich, Bern •
MAS FH in Home Care	Careum Hochschule Gesundheit	Zürich •
MAS FH in Rehabilitation Care	Careum Hochschule Gesundheit	Zürich •
MAS FH in Palliative Care	Careum Hochschule Gesundheit	Zürich •
MAS FH in Cardiovascular Perfusion	Careum Hochschule Gesundheit	Zürich •
MAS FH in Wound Care	Careum Hochschule Gesundheit	Zürich •
MAS FH in Oncological Care	Careum Hochschule Gesundheit	Zürich •
MAS FH in Geriatric Care	Careum Hochschule Gesundheit	Zürich •
MAS FH in Care Management	Careum Hochschule Gesundheit	Zürich •
MAS FH in Management of Healthcare Institutions	Careum Hochschule Gesundheit	Zürich •
MSc in Nursing	Careum Hochschule Gesundheit	Zürich •
MAS SUPSI Gestione sanitaria	SUPSI – Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	Stabio •
MAS SUPSI Clinica generale	SUPSI – Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	Manno •
MAS Interprofessionelles Schmerzmanagement	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MAS ZFH in Hebammenkompetenzen plus	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MAS ZFH in Ergotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MAS ZFH Management in Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MAS ZFH in Muskuloskelettaler Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MAS ZFH in Onkologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MAS ZFH in Patienten- und Familienedukation	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MAS ZFH in Gerontologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MAS ZFH in Pädiatrischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
Euroean MSc in Occupational Therapy	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MSc ZFH in Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MSc ZFH in Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MSc Hebamme ZFH	ZHAW Departement Gesundheit	Winterthur •
MAS Health Care & Marketing	ZHAW School of Management and Law	Winterthur •
MAS Managed Health Care	ZHAW School of Management and Law	Winterthur •
<b>Human Resources</b>		
EMBA in Human Resource Management	BFH Wirtschaft	Bern •
MAS Coaching	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten •
MAS Human Resource Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Olten •
MAS HES-SO en Développement Humain dans les Organi.	HES-SO – Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)	
MAS in Arbeit 4.0	Fernfachhochschule Schweiz, Zürich – Bern – Basel – Brig	
MAS FH in Personal- und Organisationsentwicklung	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon •
MAS FH in Human Resource Management	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon •
MAS SUPSI Human Capital Management	SUPSI – Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	Manno •
MAS ZFH in Human Resources Leadership	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich •
MAS Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	Zürich •

Titel/titre	Anbieter	Ort
MAS Human Resource Management	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	Zürich
MAS Ausbildungsmanagement	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	Zürich
MAS Human Capital Management	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
<b>Life Sciences</b>		
Master in Life Sciences – Food, Nutrition and Health	BFH – HAFL Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften	Bern, Sion
MSc in Life Sciences	BFH – HAFL Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften	Bern
MAS in Umwelttechnik und -management	FHNW Hochschule für Life Sciences	Muttenz
MSc in Life Sciences	FHNW Hochschule für Life Sciences	Muttenz
MSc in Medical Informatics	FHNW Hochschule für Life Sciences	Olten, Muttenz
MSc in Life Sciences	HES-SO Master	Lausanne
MAS Excellence in Food	ZHAW Life Sciences und Facility Management	Wädenswil
MSc in Life Sciences	ZHAW Life Sciences und Facility Management	Wädenswil
MSc in Umwelt und Natürliche Ressourcen (Natural Resource Sciences)	ZHAW Life Sciences und Facility Management	Wädenswil
<b>Management &amp; Law</b>		
MAS FH / LL.M. in Swiss and International Taxation	Kalaisdos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MAS FH in MWST/VAT / LL.M. VAT	Kalaisdos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA FH in National oder Intern. Individual Taxation	Kalaisdos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MBA / EMBA FH mit Vertiefung in Zollrecht	Kalaisdos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
Master of Law	Kalaisdos Fachhochschule	Zürich
MSc in Management and Law	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>		
MAS Signaletik – Environmental Communication Design	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern
MA in Design / Entrepreneurship	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern
MA in Design / Research	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern
MAS Digital Marketing	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Olten
MAS Corporate Communication Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Olten
MAS Graphic Design I & II / International Master of Fine Arts in Graphic Design	Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW	Basel
MA FHNW in Design I Masterstudio Design	Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW	Basel
MA in Visueller Kommunikation und Bildforschung	Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW	Basel
MAS EPFL/HES-SO en Design Research for Digital Innovation	HES-SO – Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)	Lausanne
MAS HES-SO en Design for Luxury and Craftsmanship	HES-SO – Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)	Lausanne
MA HES-SO en Design	HES-SO – Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)	Lausanne
MAS HES-SO en Luxury Management	HES-SO – Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)	Genève
MA HES-SO en Design	HES-SO HEAD – Genève	Genève
MSc HES-SO en Integrated Innovation for Product and Business Development – Innokick	HES-SO Master	Lausanne
MA in Design	Hochschule Luzern – Design & Kunst	Luzern
MAS in Services Marketing and Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie	Zürich, Luzern
MAS Digital Marketing and Communication Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Kommunikation und Marketing	Luzern
MAS Brand and Marketing Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Kommunikation und Marketing	Luzern
MAS Communication Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Kommunikation und Marketing	Luzern
MAS FH in Strategy and Marketing Management	Kalaisdos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
Executive MBA in Marketing Management	Kalaisdos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MAS SUPSI Interaction Design	SUPSI – Dipartimento ambiente costruzioni e design	Lugano
MAS ZFH in Business Communications	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
Executive MBA – Marketing	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS ZFH in Customer Excellence	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS ZFH in Live Communication	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS ZFH in Digital Business	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	Zürich
MAS in Communication Management and Leadership	ZHAW Departement Angewandte Linguistik	Winterthur
MA Angewandte Linguistik, Vertiefung Fachübersetzen	ZHAW Departement Angewandte Linguistik	Winterthur
MA Angewandte Linguistik, Vert. Konferenzdolmetschen	ZHAW Departement Angewandte Linguistik	Winterthur
MA Ang. Linguistik, Vert. Organisationskommunikation	ZHAW Departement Angewandte Linguistik	Winterthur
MAS Digital Marketing	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MAS Marketing Management	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MAS Customer Relationship Management	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MAS Arts Management	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MAS Product Management	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MA ZFH in Design	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	Zürich
<b>Non Profit &amp; Public Management</b>		
EMBA in Public Management	BFH Wirtschaft	Bern
MAS Musik-Management	BFH Hochschule der Künste Bern HKB	Bern
MAS Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+	BFH Institut Alter	Bern
MAS Kindes- und Erwachsenenschutz	BFH Soziale Arbeit	Bern
MAS Mediation	BFH Soziale Arbeit	Bern
MAS Psychosoziales Management in agilen Arbeitswelten	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten
MAS Sozialmanagement	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten
MAS Sozialrecht	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten
MAS Ethische Entscheidungsfindung in Orga. & Gesellschaft	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten
MAS Nonprofit und Public Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Olten
MAS Speech and Language Pathology (SLP)	FHNW Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung	Olten
MAS Change Management im Schulbereich	FHNW Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung	Olten
MAS Teaching and Education – Kooperation und Intervention in der Schule	FHNW Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung	Olten
MAS Vermittlung der Künste / MAS Médiation des Arts	FHNW Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung in Kooperation mit der Ecole Cantonale des Arts, Sierre	Olten



**Martin Wyrsh,**  
**Absolvent des Master of Science in Business Administration mit Vertiefung in Corporate/Business Development Arbeitgeber: SBB Infrastruktur**

## Persönlicher Kontakt als wichtiger Faktor

Warum haben Sie sich für den konsekutiven Master-Studiengang Business Administration an der BFH entschieden?

Einerseits konnte ich dank des berufs begleitenden Studienmodells – und einer sehr guten Selbstdisziplin – hochprozentig arbeiten. Dies ist mir in meiner aktuellen beruflichen Situation entgegengekommen. Andererseits fand ich den Aufbau des Studiums entlang des Lebenszyklusmodells spannend.

### Was zeichnet den Studiengang aus?

Das Lebenszyklusmodell zieht sich über den gesamten Studiengang hinweg. Der Inhalt der einzelnen Module orientiert sich an den Phasen des Management-Modells. Diesen Ansatz konnte ich vor einigen Jahren im privaten Umfeld mit der Gründung und der späteren Veräusserung eines Unternehmens selbst miterleben.

### Wie fliesst der Praxisbezug in den Unterricht ein?

Der Wissenstransfer findet unter anderem durch Fallbeispiele aus der Wirtschaft oder mit Arbeiten zusammen mit Praxispartnern statt. Anlässlich des Moduls Internationale Integration konnte ich Mitarbeitende einer global tätigen Unternehmung in Hongkong interviewen und die Niederlassung besichtigen. Dieser interkulturelle und persönliche Austausch ist in Zeiten der digitalen Vernetzung immer wichtiger, um ein gegenseitiges Verständnis der Kulturen zu schaffen.

Mehr Informationen:  
[www.bfh.ch/business-administration](http://www.bfh.ch/business-administration)

Berner Fachhochschule  
 Wirtschaft  
 Brückenstrasse 73  
 3005 Bern



Titel/titre	Anbieter	Ort
MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung	FHNW Pädagogische Hochschule in Kooperation mit der PH Luzern	
MAS FHO in Management of Social Services	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen
MAS FHO in Health Service Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	
MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich	Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	Luzern
MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich	Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	Luzern
MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	Luzern
MAS Arbeitsintegration	Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	
MAS Sozialarbeit und Recht	Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	Luzern
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	Luzern
MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung	Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	Luzern
MAS Social Insurance Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie	Luzern
MAS in Public Management	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie	Luzern
MAS SUPSI Cultural Management	SUPSI – scuola universitaria di Musica del Conservatorio della Svizzera italiana	Lugano
MAS Soziale Gerontologie	ZHAW Departement Soziale Arbeit	
MAS Community Development	ZHAW Departement Soziale Arbeit	
MAS Dissozialität, Delinquenz, Kriminalität und Integration	ZHAW Departement Soziale Arbeit	
MAS Supervision, Coaching und Mediation	ZHAW Departement Soziale Arbeit	
MAS Kinder- und Jugendhilfe	ZHAW Departement Soziale Arbeit	
MAS Sozialmanagement	ZHAW Departement Soziale Arbeit	
MAS Public Management	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MAS Fundraising Management	ZHAW School of Management and Law	
<b>Process &amp; Logistic</b>		
MAS FHNW in Supply Management Excellence	FHNW Hochschule für Technik	Windisch
MAS FHNW in Internationales Logistik-Management (ILM)	FHNW Hochschule für Technik	Windisch
MAS SUPSI Sviluppo di applicazioni Smart per Cloud, Internet of things	SUPSI – Dipartimento tecnologie innovative	Manno
MAS Supply Chain & Operations Management	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
<b>Psychology</b>		
MAS FHNW in Business Psychology	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie	Olten
MAS FHNW in Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie	Olten
MSc in Angewandter Psychologie – Studienrichtung Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie	Olten
MSc in Angewandter Psychologie – Studienrichtung Wirtschaftspsychologie	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie	Olten
MAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit in Kooperation mit dem Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie, Bremen (D)	Olten
MAS in Wirtschaftspsychologie	Fernfachhochschule Schweiz, Zürich – Bern – Basel – Brig	Zürich, Bern
MAS FH in Angewandter Wirtschaftspsychologie	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MSc FH in Wirtschaftspsychologie	Kalaidos Fachhochschule	Zürich
MBA / EMBA in Angewandter Wirtschaftspsychologie	Kalaidos Fachhochschule	Zürich-Oerlikon
MAS Kinder- & Jugendpsychotherapie	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	Zürich
MAS Systemische Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie und ZSB Bern Zentrum für Systemische Therapie und Beratung	Zürich
MSc ZFH in Angewandter Psychologie	ZHAW Angewandte Psychologie	Zürich
MAS ZSB in Systemischer Beratung & Pädagogik	ZSB Bern	Bern
<b>Relation &amp; Service</b>		
MAS Systemische Supervision	BFH Soziale Arbeit	
MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit	BFH Soziale Arbeit	Bern
MAS FHO in Psychosozialer Beratung	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	St. Gallen
MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économique	HES-SO – Haute école de gestion Arc (HEG-Arc)	Neuchâtel
EMBA en Innovation touristique	HES-SO – HES-SO Valais-Wallis – Haute Ecole de Gestion & Tourisme	Sion, Annecy
MAS Coaching	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	Zürich

# Online einkaufen und Geld sparen

## fhshop.ch – Das Cashback-Portal

- Registriere dich auf [www.fhshop.ch](http://www.fhshop.ch) und erhalte Zugriff auf über 500 Onlineshops
- Profitiere von einem exklusiven **FH-SCHWEIZ-Cashback** von bis zu 15%
- Lasse dir das gesparte Geld ab 10 Franken auszahlen



Jetzt registrieren und profitieren  
[www.fhshop.ch](http://www.fhshop.ch)

**fhshop.ch**  
by FH SCHWEIZ

Titel/titre	Anbieter	Ort
MAS Systemische Beratung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	Zürich
MAS Coaching & Organisationsberatung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	Zürich
MAS Coaching, Supervision & Organisationsberatung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	Zürich
MAS Compliance	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
<b>Social Science, Economics &amp; Humanities</b>		
MSc in Sozialer Arbeit	BFH Soziale Arbeit	Bern, St. Gallen, Luzern
MSc in Sozialer Arbeit	FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Bern, St. Gallen, Luzern
MSc HES-SO en Psychomotricité	HES-SO – Haute école de travail social et de la santé – EESP	Genève
MA HES-SO en Travail social (MATS)	HES-SO Master	Lausanne
MSc in Sozialer Arbeit	Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	Bern, St. Gallen, Luzern
MSc in Sozialer Arbeit mit Vertiefung Transitionen und Interventionen	ZHAW Departement Soziale Arbeit	Zürich
MSc in Berufsbildung   MSc en formation professionnelle	Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB	Bern
MSc in Sozialer Arbeit	BFH Soziale Arbeit, Hochschule Luzern Soziale Arbeit, FHS St.Gallen	Bern, St. Gallen, Luzern
<b>Social Work</b>		
MAS Psychosoziale Beratung	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten
MA in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Olten
MAS Sozialarbeit und Recht – Vertiefung Kindes- und Erwachsenenschutz	Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	
<b>System &amp; Technology</b>		
MSc in Wirtschaftsinformatik	BFH Wirtschaft	Bern
MSc in Sports EISM mit Ausrichtung in Spitzensport	BFH Eidg. Hochschule für Sport Magglingen	Magglingen
MSc in Sports mit Vertiefungsrichtungen Unterricht sowie Gesundheit und Forschung	BFH Eidg. Hochschule für Sport Magglingen	Fribourg, Magglingen
MAS FHNW in Kunststofftechnik	FHNW Hochschule für Technik	Windisch, Rapperswil
MAS FHNW in Mikroelektronik	FHNW Hochschule für Technik	Windisch, Rapperswil
MAS FHNW in Automation Management	FHNW Hochschule für Technik	Windisch
MSc in Business Information Systems	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Olten
MAS Mikroelektronik und Sensorik	HSR Hochschule für Technik Rapperswil	Windisch, Rapperswil
MAS FHO in Mechatronik	NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs	Buchs
MSc in Wirtschaftsinformatik	FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften	St. Gallen
MAS HES-SO en Conception horlogère	HES-SO – Haute Ecole Arc Ingénierie avec hepia	
MSc HES-SO en Sciences de l'information	HES-SO – Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)	Genève
MAS HES-SO en Energie et développement durable dans l'environnement bâti	HES-SO – Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)	Yverdon-les-Bains
MAS in Web for Business	Fernfachhochschule Schweiz, Zürich – Bern – Basel – Brig	Zürich, Bern
MSc in Applied Information and Data Science	Hochschule Luzern – Wirtschaft	Luzern, Rotkreuz
MSc in Wirtschaftsinformatik	Hochschule Luzern – Informatik	Rotkreuz
MAS Digitale Transformation	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MAS Business Analysis	ZHAW School of Management and Law	Winterthur
MSc in Wirtschaftsinformatik	ZHAW School of Management and Law	Winterthur

**AVIS**

VON DER WELT TRÄUMEN.  
SIE MIT AVIS ENTDECKEN.

Mit einem Mietwagen von Avis jetzt jedes Ziel erkunden. Und als Mitglied von FH SCHWEIZ bis zu 20 %\* sparen.

**AVIS.CH | AWD-NR. F561900**

\*Nur auf rabattfähige Raten. Es gelten die Standard-Anmietbedingungen von Avis.



## Neue Horizonte am FH-Forum

Am Freitag, 28. Juni 2019, fand an der HWZ in Zürich das FH-Forum unter dem Motto «Die bunte Welt» statt. Im Rahmen von Gruppenrunden erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Inputs und Inspiration zu verschiedensten Themen.

Anschliessend trafen sich die 150 Teilnehmer im Auditorium. Dort richtete Bundesrat Guy Parmelin in einer Videobotschaft seinen Dank für ihren Beitrag in Gesellschaft und Wirtschaft an die FHler. Beim darauf-

folgenden Podium diskutierten Martina Hirayama (Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation), Jean-Marc Pivetau (Rektor ZHAW) und Niklaus Brantschen (Zen-Meister) über Bildung. Sie sind sich einig, dass die erste Ausbildung in Zukunft nicht mehr im Vordergrund stehen wird. Egal in welcher Form, Lernen bereichert und ist notwendig, um mit den Veränderungen Schritt zu halten.

Mehr Bilder: [www.fhschweiz.ch/fhforum](http://www.fhschweiz.ch/fhforum)

1 | Angeregte Diskussionen beim Apéro im Foyer der HWZ

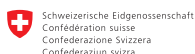
2 | Niklaus Brantschen nimmt kein Blatt vor den Mund: «Es gibt Leute, die wissen alles, aber verstehen nichts.»

3 | Für Staatssekretärin Martina Hirayama (Mitte) ist lebenslanges Lernen die Zukunft.

4 | Ellen Driesen, HR Director bei Randstad, gibt Auskunft über die heutigen Karrierewege.

Fotos: Samuel Schalch

### Wir danken den Partnern des 4. FH-Forums für ihre Unterstützung



Mehr Events:  
[www.fhschweiz.ch/events](http://www.fhschweiz.ch/events)



Caroline Nünlist in den Räumlichkeiten ihrer Medienagentur Zip Media im Zürcher Seefeldquartier.

Bild: Linda Pollari

## «Heute ist es umgekehrt»

### Sie sind nach der Matura direkt ins Berufsleben eingestiegen. Warum haben Sie nicht studiert?

Ich wollte nicht mehr zur Schule gehen. Meine zwei älteren Geschwister studierten, doch ich wollte arbeiten. Und Werbung, die mich interessierte, konnte man damals nicht studieren.

### Sie sind seit über 30 Jahren in der Welt des Media-marketings zu Hause. Welche Veränderungen waren in dieser Zeit am prägendsten?

Als ich mit 19 bei der Publicitas eingestiegen bin, war es eine völlig andere Welt. Print war Trumpf. Und nicht der Kunde war König, sondern das Medium. Als ich Ende der 80er-Jahre zum «Blick» ging, kam es gerne vor, dass ein Werbekunde anrief und ich sagen musste: «Leider kann ich erst am Donnerstag in zwei Wochen einen Platz anbieten.» Heute ist es komplett umgekehrt. Alles ist zudem viel schneller geworden, spannender, manchmal auch nervenaufreibender. Ein ganz eigenes Kapitel ist natürlich die Digitalisierung.

### Ihre Firma Zip Media mit neun Angestellten hat klingende Namen in der Kundenkartei und behauptet sich in einem harten Markt. Was ist Ihr Rezept?

Sicher muss man Leistung bringen, aber das tun andere auch. Ich denke den Unterschied macht die Freude und das Engagement. Wir sind persönlich für unsere Kunden da. Deshalb sind wir auch klein geblieben. Eine wichtige Grundlage ist zudem die Erfahrung, Neugier und permanente Weiterbildung. Wir verstehen uns als Handwerker und versprechen nichts, was wir nicht halten können. Dazu kommt noch etwas Glück.

### Mit welchem Argument überzeugen Sie Kunden, trotz der Digitalisierung auch in klassische Medien wie TV, Radio, Print und Plakate zu investieren?

Die Medienwahl ist von Projekt zu Projekt verschieden. Für gewisse Kampagnen macht «digital only» Sinn. An-

dere kommen für einen effektiven Einsatz nach wie vor nicht ohne die klassischen Kanäle aus. Die digitalen Medien sind nicht das Allheilmittel. Allerdings: Ohne online geht es heute nicht mehr. Was für die klassischen Medien spricht, sind: Reichweite, Sichtbarkeit und bei Print auch die physische Präsenz.

### 30 Jahre nach Ihrer ersten Ausbildung haben Sie das CAS begonnen. Was war Ihre Motivation?

Es war einfach an der Zeit. Und ich wollte sehen, ob ich es noch kann! Ich hatte mich laufend autark weiterentwickelt und eine schulische Weiterbildung auf die lange Bank geschoben. Vor allem habe ich den zeitlichen Aufwand gescheut. Gewisse Module waren komplettes Neuland für mich, andere hätte ich fast selber halten können. Doch ich konnte überall etwas mitnehmen. Vor allem auch der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war sehr spannend. Ich habe im CAS zudem die Sicht unserer Kunden besser kennengelernt und denke, dass ich dadurch eine wertvollere Gesprächspartnerin geworden bin.

*gus*

### Zur Person

Die Oltnerin Caroline Nünlist (53) ist seit 33 Jahren in der Schweizer Medien- und Mediawelt zu Hause. Gleich nach der Matura stieg sie in die Berufswelt ein, sammelte viel Erfahrung im Bereich Anzeigenvermittlung und Mediaplanung sowie in der Leserschaftsforschung. Seit 2000 ist sie selbstständig, 2003 gründete sie mit Geschäftspartner Thomas Rüttimann die Media-Agentur Zip Media. 1991 erlangte sie das eidgenössische Diplom Planer MK & Marketing-Planer. 2017 bis 2018 absolvierte sie das CAS Digitales Marketing an der FHNW.

## National und in allen Regionen

Diese Mitgliedorganisationen sind unter dem Dach von FH SCHWEIZ organisiert:

### Bern

- Alumni BFH-HAFL
- Alumni BFH Wirtschaft
- Alumni EHSM, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
- BFH Alumni Technik

### Nordwestschweiz

- Alumni FHNW; Clubs: HGKx; Alumni FHNW Soziale Arbeit
- Alumni FHNW Angewandte Psychologie
- Alumni FHNW Technik
- GAB, Gesellschaft Aargauer Betriebsökonominnen HWV/FH
- GBB, Gesellschaft Basler Betriebsökonominnen HWV/FH
- GOB, Gesellschaft Oltnr Betriebsökonominnen und Betriebsökonominnen HWV/FH

### Ostschweiz

- Alumni HSR
- Alumni HTW Chur
- Archimedes Ostschweiz
- Club Alumni NTB
- FHS Alumni, Ehemaligen-Netzwerk der FHS St.Gallen

### Suisse Occidentale

- Alumni HedS-FR, Alumni de la Haute école de santé Fribourg
- Alumni HEG/HSW Fribourg
- Alumni HEIA-FR, Alumni de la Haute école d'ingénierie et d'architecture de Fribourg
- Alumni HETS-FR, Alumni de la Haute école de travail social Fribourg
- AICH, Association des ingénieurs civils d'hepia Genève (HES)
- Alumni HEG, Alumni de la Haute Ecole de Gestion de Genève
- Archimède Romande

### Svizzera Italiana

- Alumni FFHS, Fernfachhochschule Schweiz
- SUPSI Alumni, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

### Zentralschweiz

- Alumni Hochschule Luzern – Design & Kunst, Informatik, Musik, Soziale Arbeit, Technik & Architektur, Wirtschaft

### Zürich

- Alumni HWZ, Alumni der Hochschule für Wirtschaft Zürich
- Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz
- Alumni ZHAW – Fachbereiche Engineering & Architecture, Gesundheit, Life Sciences, School of Management & Law
- Columni, Absolventinnen und Absolventen Angewandte Medienwissenschaft ZHAW

### National

- SBAP, Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie
- SVC, Schweizerischer Verband diplomierter Chemiker FH

### Assoziierte Organisationen

- Alumni EHB, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung
- VPA, Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute

### Bildungspartner

- academia
- Swiss HR Academy (SHRA)

### Im Austausch mit:

- Dachorganisation der Arbeitnehmenden, Travail.Suisse
- economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen
- Fachkonferenzen Fachhochschulen
- ICT-Berufsbildung Schweiz
- Professionelle Soziale Arbeit Schweiz avenirsocial
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- swissuniversities, Kammer Fachhochschulen
- Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)
- Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)

FH SCHWEIZ dankt allen Partnern für die Unterstützung.



amag



Boa LINGUA  
SPRACHAUFHALTLE BUSINESS CLASS



CREDIT SUISSE



DD Solutions | Apple Solution Expert



GOLDWYN PARTNERS GROUP



Hans Huber Stiftung  
Wir fördern die duale Ausbildung



KMU  
SWISS AG



Lienhardt & Partner  
INVESTMENTS



ÖKK

Protakta

randstad



sanitas



solution+benefit  
MEHR WERT FÜR ALLE

suva

Swissquote



VISANA





**FHO**  
Fachhochschule Ostschweiz

## Mit mehr Wissen in die Praxis

Master- und Weiterbildungsstudiengänge

- Ingenieurwesen, Informatik, Energie, Umwelt
- Bau, Raumplanung, Immobilien
- Digital Science
- Business Administration
- Soziale Arbeit, Gesundheit

Infoanlässe: [www.fho.ch/weiterbildung](http://www.fho.ch/weiterbildung)

FHO Fachhochschule Ostschweiz: FHS St.Gallen / HSR Rapperswil / HTW Chur / NTB Buchs

## KARRIERESCHRITT

Plattform für  
deine Weiterentwicklung

Wieviele  
**Prozent Job**  
passt in mein  
**Leben?**

**Mach das Richtige für dich.**

**7. + 8. September 2019**  
karriereschritt.ch

Veranstalterin  
**BERNEXPO**  
GRUPE

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

FH Zentralschweiz



**Auf der Strecke geblieben?**

Tu etwas dagegen: [hslu.ch/weiterbildung](https://www.hslu.ch/weiterbildung)